

Lesen und weitergeben!

Neues



WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Gera

Nächste Ausgabe:
18. Februar

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

BRS - Umzüge

Deutschlandweit zu günstigen Preisen!

Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung

BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46

Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29

Gera hat eine Winter-Olympionikin



Josie Hofmann hat den Sprung ins Team Deutschland geschafft und nimmt an den vom 7. Februar in Mailand und Cortina d'Ampezzo stattfindenden Olympischen Winterspielen teil. Die 29-jährige Geraer Eisschnellläuferin, die für den westsächsischen PSV Crimmitschau an den Start geht, weil es in Gera keinen Eislaufverein gibt, hat sich für drei Wettbewerbe qualifiziert. Über 3.000 m, in der Teamverfolgung und im Massenstart wird Josie Hofmann versuchen, möglichst erfolgreich abzuschneiden. Die Geraerin, die in Berlin trainiert, wurde bei der offiziellen Verabschiedung durch ihren Heimatverein RSV Blau-Weiß Gera zum Ehrenmitglied ernannt. Bereits mit sechs Jahren hatte Josie Hofmann mit dem Speedskating begonnen. Auf Rollen hatte sie fast alles erreicht. Mehr als 40 nationale Titel gewann sie in ihrer Laufbahn, wurde zudem Welt- und Europameisterin. Da Inlineskaten aber nicht olympisch ist, musste sie die Sportart wechseln, um sich ihren persönlichen Traum von Olympia zu erfüllen. Also wechselte sie aufs Eis. Ein Schritt, der einfacher schien, als er wirklich war. „Eisschnelllauf ist eine völlig eigenständige Sportart“, erkannte sie schnell. Trotz Rückschlägen durch Krankheiten und Verletzungen ging Josie Hofmann auch mit der Unterstützung zahlreicher regionaler Sponsoren ihren Weg. Silber bei der Europameisterschaft 2024 in Heerenveen in der Teamverfolgung brachte Selbstvertrauen. Nun drücken die Geraer ihrer Winter-Olympionikin ganz fest die Daumen. Foto: Jens Lohse

WERKSVERKAUF
ZEULENRODA
www.werksverkauf-zeulenroda.de

Markenschuhe stark reduziert



05. - 07. FEBRUAR 2026
DO-FR 9-18 | SA 9-12 UHR
Marc Shoes & Fashion GmbH
Albin-May-Str. 3 | 07937 Zeulenroda

20% AUF ALLES

Däumling solidus MARC EVERYBODY berkemann



e VITARA eAxe ALLGRIP-e Comfort+ (61 kWh-Batterie)
Verbrauchswerte: Energieverbrauch kombiniert: 16,6 kWh/100 km;
CO -Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO -Klasse: A.

DER VITARA. JETZT ELEKTRISCH.

Der neue e Vitara

Premiere
am 14.03.2026
10-15Uhr

Autohaus Rabold

Autohaus Rabold OHG
Altenburger Straße 96 • 07546 Gera
Telefon: 0365/2048030
www.autohaus-rabold.de



Winterfreuden



Gera (NG). Damit die Nachrichten nicht von den Katastrophenmeldungen bestimmt werden, hier ein Bekenntnis zu den Schönheiten des Winters. Wer erinnert sich nicht gern an die Freuden der Kinderzeit? Schlitteln, Schneeballschlachten, Adler schlagen, Schneemänner bauen, Eisbahnen ... Wer denkt, mit der „Klimarettung“ dies alles zurückzubekommen, sollte nicht jammern, wenn es mal fünf Zentimeter Neuschnee gibt. Letztlich alles gut gemeistert - gut, daß es noch die alten Meister gibt.

Matratzen & Betten für die ganze Familie



breckle® Werksverkauf

Unsere Meisterklasse

Flex Air



Pro Somna TFK



Pro Body S 592

Testsieger
Ausgabe
10/2022



Geraer Landstraße 17, 07570 Weida
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-14.00 Uhr
Tel. 036603 - 25677

Die DAUNE
Wiesestraße 57
 Ihr Bettenfachgeschäft in Gera!
 20 % auf Ihre Bettenreinigung
 vom 4. - 20. Februar 2026
 www.die-daune-gera.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Mi. 10 - 15 Uhr
 Do. 14 - 17 Uhr • Fr. 8 - 12 Uhr
 Telefon: 03 65 / 88 20 210

Reifenbox Gera
 Altreifenentsorgung **9-15 Uhr**
 PKW Reifen ohne Felge 2,50 €
 PKW Reifen mit Felge 5,00 €
 Mit Alufelge kostenlos
 Am Bärenweg 17 0171 / 73 474 87
 07545 Gera reifenbox@geramail.de

www.Alcatraz-Zaunanlagen.de
 Preiswerte polnische Zäune - nach deutscher Norm/Garantie

 Tel.: 03 66 05/20 57 90 | gera@alcatraz-zaunanlagen.de
 elektrische oder manuelle Dreh- oder Schiebetore und Pforten | Geländer
 und Zaunanlagen aus Alu oder verzinktem Stahl | Maßanfertigung
 und Wunschfarbe incl. Montage zum **FESTPREIS OHNE ANZAHLUNG**
 Auftragsabwicklung, Service & Garantie in Deutschland
 Kostenloses & unverbindliches Angebot: 0151 73069533

Vergleichen Sie
 unsere Preise

**Internet - Telefon - TV -
 Kabelanschluss Untermhaus**
 Anschluß am Werktag der Anmeldung möglich
Schnelles Internet & Telefonie
 TV über Internet, 4xSAT HD/SD, DVB-T;
 digital: DAB+ & Radio, analog: UKW
 Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz | Tel.: 036605/8880
 www.tecosi.de

Der Johanniter-Fahrdienst
 Für mehr Mobilität im Alltag!
 Unsere Leistungen
 • Fahrten mit Transportschein „Taxi/ Mietwagen“
 • sitzend, mit Rollstuhl, mit/ohne Begleitung
 • Fahrten zu ambulanten Behandlungen/OP's
 beim Vertragsarzt oder Krankenhaus
 • Einweisung und Entlassung aus Krankenhäusern
 • Fahrten zu Dialysebehandlungen
 • Fahrten zu Behindertenwerkstätten,
 Betreuungs- und Tagesstätten
 • Fahrten in die Kita/Schule
 • Fahrten zum Arbeitsplatz
 • Kur- und Refahfahrten

 Sie erreichen uns unter:
 **0365 - 55160 20**
 fahrdienst.gera@johanniter.de
 **JOHANNITER**

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (75)

Die Krumme Gasse

Gera (NG). SH: 3.3.1898, Karl Heisinger, (AB 1899: Karl Heisinger, Bürgerl. Brauhaus); SH: 23.1.1899, Franklin Grimm; SH: 10.4.1900, Paul Immisch; 20.12.1900, Louis Weise (AB 1901: Paul Immisch, Restaurateur) Hier haben wir wieder den Fall, dass erst nach dem Redaktionsschluss für das Adressbuch der Pächterwechsel stattgefunden hat und deshalb noch Paul Immisch im Buch steht und nicht Louis Weise. Und mit der Übernahme durch Louis Weise ändert sich auch der Name des Lokals in „Restaurant Stadtkeller“, wie das durch Anzeigen belegt ist. Louis Weise bleibt bis 1905 der Pächter. Vermutlich ist er in diesem Jahr verstorben. SH: 4.9.1905, Max Seidel; 18.7.1907/1.10.1907 Christoph Zänglein (es gibt hier zwei Einträge, mögl. Datum der Übernahme und Erteilung der Konzession); 15.6.1908, Maria verw. Haase, (AB 1909: Straßen: Haase, verw., Schankwirt, Personen: Haase, Theresia, verw., geb. Lang); SH: 18.1.1909, Wilhelm Behrend; 3.3.1910 Alfred Stier. Mit diesem Eintrag enden die Einträge im Schnellhefter. AB



Postkarte nach 1914.

1910: Behrend, Restaurateur; AB 1911: Stier, Restaurateur (unter Straßen) bzw. Alfred Stier, Schankwirt (unter Personen). 1912 wird Stier „wegen nächtlicher Ruhestörung“ polizeilich aktenkundig, weil er im Schankraum laut Klavier spielte. Im Protokoll gibt er seinen jährlichen Verdienst mit 1.200 bis 1.500 Mark an. Für die damalige Zeit ist das nicht viel Umsatz. Auch im Adressbuch 1913 ist Alfred Stier eingetragen. 1914 heißt der neue Pächter Karl Marth und vermutlich mit ihm ändert sich der Name

Repro: Knoll

des Lokals in „Hansa-Hof“. Er engagiert zur Unterhaltung seiner Gäste auch außergewöhnliche Personen wie „die altmärkische Schönheit La bella Angora, die Königin der Tätowierten“. Zu diesem Anlass werden kolorierte Postkarten der Dame angeboten, die auf der Rückseite den Stempel „Hansa-Hof, Krummegasse 1, Carl Marth, Gera-R.“ tragen. Ob Marth etwas mit der christlichen Seefahrt zu tun hatte, ist nicht bekannt. Jedenfalls zierte seitdem ein großer Ozeandampfer die östliche Stirnwand des Lokals.

Volkshochschule mit neuem Programm

Leitmotiv „Bildung bewegt - und wir bewegen uns mit“

Gera (NG). Die Geraer Volkshochschule „Aenne Biermann“ (VHS) veröffentlicht ab sofort ihr Kursprogramm und setzt dabei auf ein flexibel gestaltetes Angebot. Unter dem Leitmotiv „Bildung bewegt - und wir bewegen uns mit“ werden. Anstelle eines traditionellen Semesterplans erfolgt die Programmgestaltung künftig dynamischer. Neue Kurse werden kontinuierlich ergänzt und unmittelbar online bereitgestellt. Dadurch erhalten Interessierte jederzeit die Möglichkeit, geeignete Angebote zu recherchieren und sich ohne Verzögerung anzumelden. Derzeit stehen mehr als 200 Kurse aus vielfältigen Themenbereichen zur Verfügung. Neben den klassischen Angeboten - darunter Bewegungskurse wie Yoga, Pilates, Feldenkrais® und AROHA, Sprachkurse auf unterschiedlichen Niveaustufen in zehn Sprachen, Vorträge zu geschichtlichen und verbraucherrechtlichen Themen sowie Computer- und Smartphone-



Die Geraer Volkshochschule. Foto: Petra Meyenberg/Stadt Gera

kurse - umfasst das Programm zahlreiche neue Inhalte. Auch zahlreiche kostenfreie Angebote sind vertreten. VHS, Talstraße 3 E-Mail: service@volkshoch-

schule-gera.de Telefon (0365) 5525930. www.volkshochschule-gera.de Servicezeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 9 - 17 Uhr, Mittwoch: 13 - 17 Uhr

Beilagenhinweis

Nicht von uns hier benannte Beilagen liegen nicht in unserem Verantwortungsbereich.

Wie Hund und Katze

Gera (NG). Die neue Ausstellung wird am 1. März um 11 Uhr im Otto-Dix-Haus eröffnet. Titel der Ausstellung: „Wie Hund und Katze - Tierdarstellungen aus der Kunstsammlung Gera“.

Ungehobene Schätze

Gera (NG). „Ungehobene Schätze“ - Ein Bildvortrag zu historischen Ereignissen und dem Alltag der Geraer Bürger in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Klaus Brodala, ehemaliger Stadtarchivar und Frank Rüdiger, Autor und Fotograf präsentieren am Donnerstag, 5. Februar um 17 Uhr in der TAG Geschichtswerkstatt, Kastanienstraße 7, Bilder zur Geraer Stadtgeschichte im frühen 20. Jahrhundert. Ausgangspunkt sind Fotopostkarten aus der Sammlung von Hartmut Grossmann. Zu diesen historischen Bilddokumenten wird es eine kurze Einführung geben.

Immer sonntags

Gera (NG). Die aktuelle Ausstellung „Das waren die 80er!“ im Stadtmuseum Gera stößt auf großes Interesse. Das Museum hat daher kurzerhand den Veranstaltungsplan aktualisiert und bietet im Februar jeden Sonntag um 14 Uhr eine Führung an. Durch die Ausstellung führt der Kurator Matthias Wagner.

Seychellen in Dorna

Gera (NG). Die Kirchgemeinde Dorna lädt in Zusammenarbeit mit dem NABU Kreisverband Gera-Greiz wieder nach Gera-Dorna ein: Am Freitag, 6. Februar um 18 Uhr zum Bilder-Vortrag „Seychellen - Inselparadies im Indischen Ozean“. Eintritt frei; Spenden zur Deckung der Unkosten und für den Naturschutz vor Ort herzlich erbeten.

Aphorismus

Im Alltag siegt das Dringende über das Wichtige.

Jean Remy von Matt

KONTRA FUNK  Die Stimme der Vernunft.

24 Stunden täglich auf Sendung
 Das einzigartige, unabhängige liberal-konservative Radio für den deutschsprachigen Raum
 Live im Internet www.kontrafunk.radio oder in der App
 • Nachrichten zur vollen Stunde
 • Täglich aktuelle Interviews & Kommentare
 • Talk Radio am Abend
 • Audimax - das Kontrafunkkolleg
 • Klassikstunde, Lesezeit, Sonntagsgottesdienst
 • Vorträge & Diskussionen, Wirtschaftsmagazin

Neues Gera

„Neues Gera“ erscheint mittwochs, 14-täglich; Schieberecht an Feiertagen. Die Abgabe erfolgt kostenlos in Gera und im Umland. ISSN 0944-7326
 Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, (0365) 4 34 62 50, Fax: 4 34 62 98
 Internet: www.neuesgera.de
 Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank (0365) 4 34 62 54, Fax: 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de
 Anzeigenleitung: Manja Prager-Kahnt (0365) 4 34 62 56, Fax: 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de Preisliste Nr. 17 vom Juli 2024
 Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr
 Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr
 Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG
 Druck: in der Europäischen Union
 Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH Streifbandexemplar 2,35 €, incl. MwSt.
 Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Geraer Gartenverein mit moderner Technik

Sparte „Rosengarten“ für vielgestaltige Ehrenamtsarbeit ausgezeichnet

Von Harald Baumann

Gera (NG). Der Geraer Kleingartenverein „Rosengarten“, gelegen zwischen Tschirch- und Meuselwitzer Straße, hat sich für sein vielgestaltiges ehrenamtliches Engagement einen Namen gemacht. Unter den 140 Vereinen im Geraer Stadtverband der Gartenfreunde, die sich für ein freundliches, ansehnliches Stadtbild einsetzen, hat der Verein „Rosengarten“ seit langem eine Spitzenposition inne. Dieser Tage gab es für die Vereinsmitglieder Anlass zu besonderer Freude. Der schon 104 Jahre bestehende Verein wurde für seine ehrenamtlichen Aktivitäten mit einer besonderen Urkunde ausgezeichnet, unterschrieben von Thüringens Ministerpräsidenten Mario Voigt und übergeben von Finanz-Staatssekretär Julian Vonarb. Die Auszeichnung ist mit der Vergabe von 6.500 Euro Fördermitteln verbunden, gewährt vom Finanzministerium. Die 155 Vereinsmitglieder, die derzeit die 114 Parzellen stets ideenreicher betreuen und moderner gestalten wollen, nutzen den Betrag schon rege. Der langjährige umtriebige Vereinsvorsitzende Ralf Rückert spricht von einem hervorstechenden Ziel: „Wir halten es mit der modernen Technik und besonders mit der Digitalisierung der Vereinsarbeit. Das dient der besseren



Thüringens Finanz-Staatssekretär Julian Vonarb (r.) überreicht Ralf Rückert und Florian Brandl (l.) die Urkunde für besonderes ehrenamtliches Engagement. Foto: privat

Kommunikation.“ Der Vereinschef verweist unter anderem auf inzwischen gekaufte zwei Laptops, einen Scanner, einen Multifunktionsdrucker und mehrere Smartphones. Die Digitalisierung beschere statt Bürokratie mehr Zeit für das eigentliche Vereinsleben, schaffe Transparenz und Aktualität für unsere Mitglieder. Die Vereinsarbeit werde entlastet. Für junge Leute sei das digitale Arbeiten besonders attraktiv. Denn man wolle, dass sie Verantwortung im Vorstand übernehmen, das Vereinsleben mit neuen Ideen bereichern. Der Verein ist in der glückli-

chen Lage, junge Leute zu haben, die sich aktiv einbringen wollen. Einer davon ist der 34-jährige Florian Brandl. Er wird in die Fußstapfen des Altmeisters Ralf Rückert treten, der im Herbst zur Wahl nicht wieder antritt. Seit fast 30 Jahren gehört er zu den Aktivsten im Verein, war stellvertretender Vorsitzender und ist seit 16 Jahren gewissermaßen der Dirigent des Ensembles. Florian Brandl war Initiator des Vereinsprojekts „Mach-mit-Garten“. Die Idee: Herrenlose nebeneinander liegende Parzellen, die von Gartenfreunden urbar gemacht wurden, sollen

Interessenten zum Gärtnern anlocken – ganz ohne Vereinsbindung und Pachtvertrag, nur mit Nutzungsvereinbarung.

„Rosengarten“ hat keinen Leerstand! Der letzte freie Garten wurde an ein älteres Ehepaar vergeben, das von Augsburg nach Gera zog und sich hier wohl fühlt.

Die Ehrung als Vorbild in der Ehrenamtsarbeit nutzten die „Rosengärtner“, um dem Überbringer Julian Vonarb ein dringliches Anliegen der Kleingartenvereine, so auch der Rosengarten-Sparte, darzulegen: „Bitte bringt im Ministerium einfache, auf die Gartenvereine zugeschnittene Finanzprogramme auf den Weg. Derzeit ist es für unsere Arbeit immer schwieriger, den Durchblick im Finanzwesen zu behalten.“

Erwerbstätigenzahl

Gera (NG). Im Jahr 2025 nahm die Zahl der Erwerbstätigen in Thüringen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % ab. Dies teilt das Thüringer Landesamt für Statistik mit. Bereits im Jahr 2024 ging die Zahl der Erwerbstätigen um 8.100 Personen zurück. Im Jahr 2025 verringerte sie sich um weitere 11.400 Personen, so dass im Schnitt 1.003.900 Personen einen Arbeitsplatz in Thüringen hatten.

Immotipp der Woche (435)

Digitale Immobilienvermarktung (4)

Das Highlight jeder Objektvermarktung ist die Durchführung der Besichtigungstermine. Hier treffen wir immer wieder auf die unterschiedlichsten Charaktere und die damit verbundenen Ansichten und Absichten. Erstaunlich ist für mich in letzter Zeit, dass Interessenten nach einer fröhlichen, freundlichen, asiatisch geprägten Begrüßung deutlich offener und zuvorkommender reagieren. So wird die Durchführung des Termins zu einem echten Vergnügen und macht selbst einem „alten Hasen“ wie mir sehr viel Freude. Jede Besichtigung endet bei uns mit der Frage, wie dem Interessenten die Immobilie gefallen hat, sowie mit dem Hinweis, dass er eine automatisierte E-Mail mit der Bitte um eine Rückmeldung erhält. Durch diese Vorgehensweise erreichen wir eine deutlich erhöhte Rücklaufquote und können dem Eigentümer bereits nach kurzer Zeit in einem Auswertungstermin klare Ergebnisse präsentieren. In den meis-

ten Fällen ist der Abschluss des notariellen Kaufvertrages schnell erreichbar und die Vermarktung damit erfolgreich beendet.

Sicherlich fragen sich unsere Leser jetzt: Ihr habt viel automatisiert – das haben wir verstanden. Aber wo setzt ihr bereits künstliche Intelligenz ein? Ganz einfach: Texte für Exposés, die uns früher sehr viel Zeit gekostet haben, werden inzwischen mithilfe von KI innerhalb weniger Minuten erstellt. Auch bei Veröffentlichungen in den sozialen Medien unterstützt uns die KI hervorragend. Weitere Einsatzmöglichkeiten sehe ich aktuell eher weniger. Die Entwicklung bleibt jedoch spannend und schreitet sehr schnell voran.



Mit freundlicher Empfehlung Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!



Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de

www.neuesgera.de

GRIMM

Landschaftsbau Baumschule

Grün aus einer Hand



35 Jahre eine Würdigung von Nachhaltigkeit und Ökologie

Vor 35 Jahren begann unsere Reise im Landschaftsbau mit einer klaren Vision: Die Schönheit der Natur zu bewahren und gleichzeitig eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Heute drei Jahrzehnte später, feiern wir nicht nur unsere Errungenschaften, sondern auch unser unermüdliches Engagement für die Umwelt. In einer Zeit, in der der Klimawandel zu einer der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft geworden ist, haben wir stets danach gestrebt, durch innovative und umweltfreundliche Praktiken einen Unterschied zu machen.

Unsere Projekte sind darauf gerichtet, nicht nur ästhetisch ansprechende, sondern auch ökologisch wertvolle Landschaften zu schaffen. Diese Landschaften unterstützen die Biodiversität und bieten Lebensräume für eine Vielzahl von Arten. Ein besonderer Fokus lag in den letzten Jahren auf der Bienenfreundlichkeit. Mit der Anlage von Blüh- und Streuobstwiesen und der Verwendung von heimischen Pflanzenarten aus unserer Baumschule haben wir Oasen für Bienen und andere Insektenarten geschaffen, die für das ökologische

Gleichgewicht unverzichtbar sind. Diese Bemühungen tragen nicht nur zur Erhaltung der Artenvielfalt bei, sondern sensibilisieren auch für die Bedeutung dieser kleinen, aber entscheidenden Lebewesen. Unsere Projekte sind ein lebendiges Zeugnis dafür, wie nachhaltiger Landschaftsbau zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen kann. Durch die Reduzierung von CO₂ Emissionen und die Förderung von grünen Technologien setzen wir uns aktiv für eine gesunde Umwelt ein. Dabei sind wir stolz darauf, gemeinsam mit unseren Partnern und der Gemeinschaft Meilensteine zu erreichen, die weit über die Grenzen des Sichtbaren hinausgehen.

Zum 35-jährigen Jubiläum blicken wir mit Stolz auf unsere Vergangenheit und mit Hoffnung auf die Zukunft. Wir bleiben unserer Mission treu, Landschaften zu schaffen, die nicht nur die Augen erfreuen, sondern auch die Welt verändern. Gemeinsam bauen wir eine nachhaltige und ökologische Zukunft für uns und die kommenden Generationen.



Grimm Landschaftsbau GmbH
Pohlitzer Straße 15 - 07552 Gera
Telefon: (0365) 4 20 01 68
Telefax: (0365) 4 20 01 29
email: grimmlandschaftsbau@t-online.de

Grimm Baumschulen
Pohlitzer Straße 15 - 07552 Gera
Telefon: (0365) 4 20 65 12
Telefax: (0365) 4 20 01 29
email: grimmbaumschule@t-online.de

www.grimm-landschaftsbau.com

Die Neidökonomie im Licht der Bibel

Freiheit wächst von unten, nicht von oben –
in Familien, Gemeinden, Netzwerken

Von Andreas Schnebel

Erstens Versorgung

Einkaufsgemeinschaften, Bauernnetzwerke, Nachbarschaften. Wo zehn Familien direkt beim Hof einkaufen, verliert der Staat Zugriff.

Zweitens Finanzen

Schuldenfreiheit, Gold, Bitcoin. Jeder abbezahlte Kredit ist ein Stück Befreiung. Hartes Geld schützt vor Inflation. Bitcoin kann wie eine Arche wirken – dezentral, unbestechlich, zensurresistent.

Drittens Gesundheit

Netzwerke freier Ärzte und Pfleger – getragen von Familien und Gemeinden, jenseits der Bürokratie.

Viertens Gemeinschaft

Bruderschaften, kleine Kreise von fünf bis zehn Familien, die füreinander einstehten. Einer

baut, die anderen helfen; einer fällt aus, die anderen tragen mit. Treue im Kleinen ist stärker als jede Bürokratie.

Fünftens Familienbetriebe

Hier verbinden sich Arbeit, Eigentum und Verantwortung. Schon das Wittenberger Lutherhaus zeigt: Freiheit lebt aus Hausständen, nicht aus Staatsapparaten.

Schluss

Der Sozialstaat ist kein Schutz der Schwachen, sondern eine Maschine zur Disziplinierung der Vielen durch die Wenigen. Er kleidet Begehrlichkeit ins Gewand der Fürsorge, Raub ins Gewand des Gesetzes. Er verleiht Gottes Gebote, zerstört Hausstand und Kirche, und erhebt sich in eine Rolle, die Gott nie dem Staat zugewiesen hat.

Darum gilt: Christen dürfen sich nicht täuschen lassen. Für

sorge geschieht aus Liebe, nicht aus Zwang. Hilfe geschieht durch Hausstand und Gemeinde, nicht durch Bürokratie. Pfarrer sind berufen, das achte und zehnte Gebot auch gegen Parlamente und Steuerbehörden zu predigen. Schweigen hieße, Komplize der Plünderung zu werden. Prophetisches Reden dagegen ist Gehorsam gegenüber Gott – und Schutz der Freiheit.

Eigentum ist Gottes Bollwerk gegen Anmaßung. Ohne Eigentum keine Freiheit. Ohne Freiheit keine Verantwortung. Und ohne Verantwortung keine Liebe.

Der Sozialstaat zerstört diese Linie – und darum muss er im Licht der Bibel entlarvt werden: nicht als Barmherzigkeit, sondern als organisierter Raub.

eigentümlich frei Nr. 258

Bei Abschiebungen null Toleranz!

Straftat – Verurteilung – Verbüßung – Abschiebung

Gera (NG). Im April stach in Berlin ein 43-jähriger Syrer mit einem Küchenmesser einen 29-jährigen Deutschen auf einem Bahnsteig des U-Bahnhofs im Berliner Westen nieder und verletzte ihn tödlich. Wieder ein Messermord. Wieder ein Asylantrag. Kein Einzelfall. Und die Menschen fragen sich völlig zu Recht, wie ist das möglich, dass dieser Täter überhaupt noch in Deutschland ist.

Er war nach Informationen der Zeitung „Die Welt“ mehrfach vorbestraft, hatte einen bis Oktober dieses Jahres gültigen Aufenthaltsstatus, hatte 2022 seine Schwester in Chemnitz mit einem Messer angegriffen und schwer verletzt. Er attackierte Polizeibeamte bei der Festnahme und wurde verurteilt wegen gefährlicher Körperverletzung, tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte, Beleidigung und Bedrohung. Elf Ermittlungsverfahren laufen in Berlin gegen ihn.

Er wurde als Flüchtling im Jahr 2016 anerkannt und durfte aus humanitären Gründen in Deutschland bleiben. Der 29-jährige Deutsche könnte heute noch leben, wenn der Staat nicht auf breiter Ebene versagt hätte. Diese sogenannte Humanität hat in Deutschland leider vielen Menschen

das Leben gekostet. Viele Menschen sind verletzt und traumatisiert worden. Und deshalb muss Schluss sein mit dieser Humanitätsduselei. Wer in Deutschland eine Straftat begeht, gehört konsequenterweise abgeschoben, wenn das Gericht eine Straftat als solche auch juristisch abgeschlossen hat. Das heißt, derjenige sollte seine Strafe verbüßen, im Idealfall in seinem eigentlichen Heimatland, aber überprüfbar, und spätestens nach der Verbüßung der Strafe ohne Wenn und Aber in sein ursprüngliches Heimatland abgeschoben werden, und zwar völlig unabhängig davon, ob ihm dort eine weitere Verurteilung droht oder nicht.

Der innenpolitische Sprecher der Union, Alexander Throm, hat deshalb gefordert, die gesetzliche Grundlage für Abschiebungen deutlich zu verschärfen. Künftig sollte eine Verurteilung automatisch zur Regelausweisung führen. Da hat er recht. Und es ist die spannende Frage, ob sich die Union in der Praxis gegenüber der SPD diesbezüglich durchsetzen kann, die schon etwas eingeschränkt hat, indem sie sich auf „schwere Straftaten“ begrenzte. Gleichzeitig erklärte SPD-Fraktionsvize Wiese, dass man davor warnen müsse, dass individuelle

Fehlverhalten eines Täters zu instrumentalisieren. Diese Platte kennt man sehr gut. Sie wird immer dann gespielt, wenn es sich um islamistisch motivierte Anschläge handelt.

Nur am Rande sei darauf hingewiesen, wie die Tat eines Rassistens von Hanau instrumentalisiert wurde zum „Kampf gegen rechts“. Ein individuelles Fehlverhalten, ein Mörder, der aus niedrigsten rassistischen Gründen in Hanau neun Menschen ermordete.

Diese schreckliche Tat eines Einzelnen wird bis heute gegen Polizei und Staat immer noch instrumentalisiert. Also dann bitte gleiches Recht für alle. Dass die SED/Linkspartei vor pauschalen Schlussfolgerungen und sogenannten populistischen Reflexen warnt, muss ernstlich niemand verwundern. Clara Bünger, fluchtpolitische Sprecherin der Fraktion, erklärte, das sei eine strafrechtliche Angelegenheit und keine aufenthaltsrechtliche. Sie forderte mehr Prävention durch soziale Unterstützung und psychologische Begleitung.

Herzlichen Dank an Hans-Jürgen Irmer, diesen Beitrag aus dem „Wetzlar-Kurier“, Nr. 11/25 übernehmen zu dürfen.

Überholt



Karikatur: Bernd Zeller

Die Klima-RAF ist da

... und die CDU finanziert ihr Sympathisanten-Milieu

Von Julian Reichelt

Auch in Anbetracht der verheerenden Auswirkungen des Brandanschlag-Terrors möchte Kulturstatsminister Wolfram Weimer (CDU) seine Prämierung des Unrast Verlags mit 50.000 Euro Steuergeld nicht infrage stellen.

Man muss es leider so klar sagen: Die CDU ist längst kein Bollwerk mehr gegen den Linksextremismus. Im Gegenteil, die CDU ist unterwandert und zerfressen von gewaltbereitem Gedankengut und fördert es auch noch mit unserem Steuergeld.

Schon vor über drei Jahren warnte der heutige Innenminister Alexander Dobrindt vor einer Klima-RAF. Empört widersprach ihm der CDU-Mann und damalige Verfassungsschutz-

präsident Thomas Haldenwang. Haldenwang sagte wörtlich: „Wenn ich diese Bemerkung von Herrn Dobrindt höre, kann ich nur sagen, aus meiner fachlichen Perspektive: Ich nenne das Nonsense.“ Später kandidierte Haldenwang als CDU-Kandidat für den Bundestag.

Er war sogar froh und dankbar, dass es den radikalen Klima-Aktivismus gab. Heute steht im Bekenntnschreiben des Anschlägs von Berlin: „In der Gier nach Energie wird die Erde ausgelugt, ausgesaugt, verbrannt, geschunden, niedergebrannt, vergewaltigt, zerstört. Ganze Regionen werden unter der Hitze unbewohnbar gemacht. Sie verbrennen einfach. Freiheit für alle Antifas, Klimaaktivist:innen und all die anderen Widerspenstigen“. Die Terroristen von Berlin fordern Freiheit für verurteilte Klimaaktivisten.

Es ist genau die Klima-RAF entstanden, die der Verfassungsschutz-Chef „Nonsense“ nannte. Der großartige Ulf Poschardt schreibt dazu in der Welt:

„Wenn der Linksextremismus und seine kulturellen Vorbereiter und Brandbeschleuniger in den Medien, im Kulturbetrieb und den Universitäten nicht bald auf echten Widerstand treffen und die nach Linksaußen offene NGO-Struktur jegliche staatliche Förderung verliert, droht den Deutschen am Ende der Zwanzigerjahre jede Menge extremistischer Gewalt – besonders von links.“

Die Klima-RAF ist da, auch der mörderische Terror der Roten Armee Fraktion begann mit Brandanschlägen – und die CDU finanziert und fördert ihr Sympathisanten-Milieu.

NIUS 7.1.26

Seit drei Jahren immer noch gültig!

Potsdamer Erklärung

Masseneinwanderung stoppen – jetzt!

Gera (NG). Will Deutschland nicht im Chaos versinken, muss es eine Wende in der Migrationspolitik geben – und das sofort!

Die Masseneinwanderung ist das größte und folgenschwerste Problem für Deutschland und uns Deutsche. Seit 2015 sind mehr als zehn Millionen Ausländer nach Deutschland eingewandert. Trotzdem erreicht der Arbeitskräftemangel ein Allzeithoch. Die sozialen Bindungskräfte sind erkennbar erschöpft. Die Politik der offenen Grenzen hat immensen Schaden angerichtet:

- durch die Überforderung der Haushalte von Bund, Ländern und Kommunen bei durchschnittlichen Kosten von 3.500 Euro pro Monat für jeden Asylbewerber,
- durch die Überbeanspruchung unserer Infrastruktur, insbesondere des Wohnungsmarktes, auf dem Deutsche zunehmend durch Migranten verdrängt werden,
- durch die Alimentierung einer großen und immer weiter steigenden Zahl von Personen, die niemals einen Beitrag zu unseren Sozialversicherungen geleistet haben,
- durch den Verfall der Unterrichtsqualität an den Schulen und dramatisch verschlechterte Bildungschancen unserer Kinder,
- durch die Einführung von Migrantenquoten zu Lasten der Bestenauslese,
- durch die weit überproportionale Gewaltkriminalität von Migranten,
- durch eine zunehmende Isolation Deutschlands in Europa, wo andere Regierungen selbst bestimmen wollen, woher und wie viele Migranten in ihr Land kommen.

Die Politik der offenen Grenzen ist gescheitert. Soll Deutschland nicht im Chaos versinken, müssen wir eine Wende in der Migrationspolitik vollziehen – um 180 Grad und das sofort! Hierzu sind kurzfristig drei Schritte erforderlich:

1. Festung Deutschland:

Lückenlose Kontrolle der Grenzen und Zurückweisung aller il-

legalen Migranten an den deutschen Grenzen und nachfolgend an den EU-Außengrenzen. Asylanträge von Einreisenden aus sicheren Drittstaaten und/oder ohne gültige Ausweisdokumente sind abzuweisen.

2. Remigration: Rückführung aller vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer. Einsetzung von Remigrationsbeauftragten im Bund und in den Bundesländern, die auf allen Ebenen dafür sorgen, dass rechtskräftig getroffene Asylentscheidungen konsequent umgesetzt werden. Die Ausreise von freiwillig rückkehrwilligen Ausländern ist zu fördern.

3. Anreize beseitigen: Abschaffung des individuell einklagbaren Rechtes auf Asyl. Absenkung der Sozialleistungen für Asylbewerber und ihre Umstellung auf Sachleistungen sowie deutlich strengere Anforderungen für den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft.

Mittel- und langfristige muss sich Deutschland am japanischen Zuwanderungsmodell, das seit zwei Jahren zum Programm der Alternative für Deutschland gehört, orientieren. Japan zeigt, dass Volkswirtschaften bzw. Nationalstaaten in Zeiten der Globalisierung ökonomisch prosperieren können, ohne dass die Staatsvölker dieser Nationen infolge offener Grenzen und damit verbundener Massenzuwanderung ihre Identität verlieren. Dabei sind über die Asyl- und Flüchtlingspolitik hinaus folgende Maßnahmen zu ergreifen: Entwicklung- und Flüchtlingshilfe, Bereitstellung von Hilfen in angemessener Höhe für Unterbringung und Verpflegung von Flüchtlingen in Krisenregionen vor Ort. Entwicklungshilfe ist grundsätzlich an die Rücknahmebereitschaft illegaler Zuwanderer durch die jeweils begünstigten Staaten zu koppeln.

Heimkehrprogramm: Ein Heimkehrprogramm mit gesellschaftspolitischen und ökonomischen Anreizen, um die Millionen zumeist gut ausgebildeten Deutschen, die ihre Heimat verlassen haben, zurückzuholen.

Familienpolitik: Verstärkung steuerlicher Anreize für Familien, Schaffung von familiengerechtem Wohnraum, Stärkung der Akzeptanz der Elternzeit sowie Erhebung der Mehrkinderfamilie zum gesellschaftlichen Leitbild bei Sicherstellung der Wahlfreiheit zwischen Beruf und Familie.

Bedarfsgerechte Ausbildung: Zur Kompensation eines verknappten Arbeitskräfteangebots bedarf es einer weit besser auf die Bedarfe ausgerichteten beruflichen und akademischen Ausbildung. Das Ansehen beruflicher Ausbildung muss gehoben werden. Der Überakademisierung muss entgegen gewirkt werden.

Identitätspolitik: „Das Wunder des Nationalstaates ist es, dass er eine gemeinsame Identität schafft, die Solidarität ermöglicht. Zu viel Einwanderung zerstört dieses Arrangement.“ (Paul Collier) Wirtschaftliche und kulturelle Blüte, Wohlstand und innere Sicherheit gibt es nicht durch, sondern nur ohne massenhafte Einwanderung. Die Verächtlichmachung unserer Kultur und Tradition muss beendet, die linke Ideologie des deutschen Selbsthasses muss überwunden werden. Ein vitales Selbstbewusstsein des deutschen Volkes und der wirtschaftliche Erfolg unseres Landes bedingen einander.

Potsdam, den 30. März 2023

Dr. Hans-Christoph Berndt (Vorsitzender der AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg)

Dr. Kristin Brinker (Vorsitzende der AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus Berlin)

Björn Höcke (Vorsitzender der AfD-Fraktion im Landtag Thüringen)

Oliver Kirchner (Vorsitzender der AfD-Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalt)

Nikolaus Kramer (Vorsitzender der AfD-Fraktion Landtag Mecklenburg Vorpommern)

Ulrich Siegmund (Vorsitzender der AfD-Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalt)

Jörg Urban (Vorsitzender der AfD-Fraktion Landtag Sachsen)

Was ukrainische Bürgergeldempfänger den Steuerzahler wirklich kosten

Gera (NG). Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 haben ukrainische Staatsangehörige in Deutschland in großem Umfang Sozialleistungen erhalten. Wie aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine schriftliche Anfrage des AfD-Abgeordneten Stephan Brandner hervorgeht, beliefen sich die Zahlungsansprüche für Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Ukrainer bis Ende 2025 auf rund 21,4 Milliarden Euro. In der Summe enthalten sind Regelbedarfe, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft sowie Sozialversicherungsbeiträge nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch – also dem Bürgergeld. Eine Gesamtrechnung aller von Ukrainern in Anspruch genommenen Sozialleistungen legt die Bundesregierung jedoch nicht vor. Für mehrere Leistungen, darunter Asylbewerberleistungen, Wohngeld sowie Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch, werde keine nach Staatsangehörigkeit differenzierte Statistik geführt.

Brandner kritisierte die Ausgaben scharf. „Diese Summe ist ein politischer Offenbarungseid“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion. „Während Rentner Flaschen sammeln müssen, Familien unter explodierenden Lebenshaltungskosten leiden und Kommunen finanziell am Limit sind“, kritisierte Brandner, verteile die Bundesregierung Milliarden. Diese Politik überfordere die Sozialsysteme und sei gegenüber den Steuerzahlern nicht mehr zu rechtfertigen. Wer unbegrenzte Leistungen ohne klare Prioritäten auszahle, handle fahrlässig, sagte er. Deutschland brauche eine „Sozialpolitik, die zuerst Verantwortung gegenüber den eigenen Bürgern übernimmt und nicht ideologisch, sondern vernunftgeleitet handelt“.

Bei den Kindergeldzahlungen verweist die Bundesregierung auf die Tabellen der Familienkasse. Daraus geht hervor, daß allein in den Jahren 2023 und 2024 knapp zwei Milliarden

Euro an ukrainische Kinder ausgezahlt wurden. 2023 belief sich der Zahlbetrag auf rund 851 Millionen Euro, 2024 auf rund 1,14 Milliarden Euro. Für 2022 wurden Ukrainer statistisch noch nicht gesondert ausgewiesen, Zahlen für 2025 liegen bislang nicht vor. Die Zahl der in Deutschland lebenden ukrainischen Staatsangehörigen war nach Kriegsbeginn stark angestiegen. Zwischen Ende 2021 und Ende 2022 nahm sie sprunghaft zu. Zum 31. Dezember 2024 waren rund 1,3 Millionen Ukrainer in Deutschland registriert. Ukrainer wurden von Beginn des Krieges an aus dem Asylsystem herausgenommen und in das Bürgergeld überführt. Neben den Leistungen für Ukrainer in Deutschland zahlte die Bundesrepublik der Ukraine seit Beginn des Krieges bis Ende September 2025 rund 36 Milliarden Euro für zivile und 40 Milliarden Euro für militärische Unterstützung.

sv, Junge Freiheit 28.1.26



Erklärung „Zehn Jahre Grenzöffnung – zehn Jahre Kontrollverlust“

1. September 2025

Daher fordern wir, die katastrophale Migrationspolitik der vergangenen zehn Jahre zu beenden, für gesicherte Grenzen zu sorgen und in Thüringen eine umfassende Remigrationspolitik einzuleiten:

- Grundsätzlich gilt: Der Flüchtlingsstatus ist immer ein Status auf Zeit.
- Thüringen muss ein Organstreitverfahren gegen die Bundesregierung mit dem Ziel einleiten, dass die deutschen Grenzen für illegale Migration geschlossen und Asylbewerber ohne Papiere zurückgewiesen werden.
- Bis zur Abschaffung des individuellen Grundrechts auf Asyl soll ein Moratorium gelten, nach dem ausschließlich politisch Verfolgte gemäß Art. 16a Grundgesetz in Deutschland aufgenommen werden. Alle anderen sind an den deutschen Grenzen zurückzuweisen.
- Es sind alle Faktoren, die einen zusätzlichen Anreiz bilden, nach Deutschland zu kommen, abzuschaffen. Dazu gehören der sogenannte Spurwechsel im Asylverfahren oder die Familienzusammenführungen.
- Die Dauer der Asylverfahren ist auf das notwendige Maß zu begrenzen und zeitlich zu straffen.
- Wird ein Asylgesuch abschlägig beschieden, so ist der Betreffende abzuschieben. Die sogenannte Duldung abgelehnter Asylbewerber ist abzuschaffen.
- Das Asylrecht darf nicht durch das sogenannte Kirchenasyl unterlaufen werden. Hierfür sind die rechtlichen Voraussetzungen umgehend zu schaffen.
- Die Deckung des persönlichen Bedarfs von Asylbewerbern mittels Geldleistungen ist vollständig einzustellen und durch Sachleistungen zu ersetzen.
- Alle Staaten, deren Bürger nicht oder nur regional durch Krieg oder Gewalthandlungen an Leib und Leben bedroht werden, sind ausnahmslos als „sichere Drittstaaten“ einzustufen.
- Sonderregelungen für Migranten aus der Ukraine sind abzuschaffen.
- Die Verramschung des deutschen Passes ist zu beenden. Das bis zum Jahr 2000 gültige Staatsbürgerschaftsrecht soll wieder Anwendung finden.

Wir werden Thüringen als Heimat bewahren und das Gesellschaftsexperiment der Multikulturalisierung ein für alle Mal beenden.

Berlin, den 1. September 2025

[Signature]
AfD-Fraktion im Thüringer Landtag

[Signature]
Landesgruppe Thüringen im Deutschen Bundestag



Ausländeranteil

Gera (NG). „Nehmen Sie die Stadt Gera: Seit 1990 von 130.000 auf 90.000 Einwohner geschrumpft. Nun hat sich dort binnen zehn Jahren der Ausländeranteil auf zehn Prozent vervielfacht. Bei den Männern zwischen 20 und 30 Jahren liegt der Ausländeranteil bei 36 Prozent, in einer Stadt, die vorher schon einen Männerüberschuß hatte. Daß diese Gemengelage zu Problemen führt, ist offensichtlich.“
Steffen Mau, Direktor des Max-Planck-Instituts zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, bei n-tv am 18. Oktober 2025

Die Nazis wie auch die Sozialisten und Kommunisten waren bestrebt – so wie das bei uns heute auch ist – die Hoheit über die Kinderbetten zu bekommen. Je früher der Staat die Kinder erziehen kann, desto lieber ist es ihm. Die Familie als natürliche Keimzelle ist ein störendes Konkurrenzunternehmen, weil man sich dort abstimmen und womöglich den Staat kritisieren kann. Auch der Mittelstand, das Rückgrat jeder Gesellschaft, ist dem totalitären Staat ein Dorn im Auge: Nur dieser Stand wird den Staat kritisieren und regulieren wollen. Denn der Mittelstand, gebildet und tüchtig, ist die einzig unabhängige Instanz einer Gesellschaft.

Gloria von Thurn und Taxis, JF 46/2025

Delegitimierer



Karikatur: Bernd Zeller

Am Ende ist jedes System spendabel

Rom, Deutschland und zwischendurch - jeder mag Parallelen ziehen

Gera (NG). Man darf nichts verallgemeinern, wenn man nicht die konkreten Beispiele zur Hand hat. Dennoch ist jede Verallgemeinerung, jede Theorie auch nur ein Spiegelbild des eigenen Standpunktes und der eigenen oder kollektiven Unvollkommenheit. Vor vielen Jahren schon schrieb der Staatsrechtler Hans Herbert von Arnim das zeitlose Buch „Der Staat als Beute“. Wir haben das in Thüringen erlebt, als die rot-rot-grüne Vorgängerregierung gerade mal einen Tag nach dem Ablauf einer durch das Gesetz vorgeschriebenen (absoluten) Mindestprobezeit von einem Jahr einen Grünen zum Beamten auf Lebenszeit machte. Die CDU, damals in der Opposition (ist sie jetzt wirklich an der Regierung?), wettete energisch dagegen und sah den Staat im dekadenten Verfall. Aktuell liefert die CDU selbst ein sehr anschauliches Beispiel für oben genannte These. Der noch amtierende Ministerpräsident Mario Voigt (jetzt wird mir auch klar, warum in Presstexten meist auf akademische Titel verzichtet wird - zu unsicher, man muß an morgen denken) will die gerade mal ein Jahr im Amt befindlichen Herren Mar-

cus Walsch (CDU), Christian Klein (CDU) und Julian Vonarb (parteilos) zu Lebenszeitbeamten machen. Die Begründungen sind für den Bürger nicht nachvollziehbar. Julian Vonarb konnte seine „Bankkarriere“ im Marketingbereich nicht fortsetzen und wurde mit einer geschickten Kampagne und nicht haltbaren Versprechungen Oberbürgermeister von Gera. 2024 wurde er grandios abgewählt, ein Job mußte her, zumal auch die als Eignungskriterium genannte Unternehmensberatung in Bad Köstritz gescheitert war. Die Rettung: Der Sprung nach oben. Als ehemaliges CDU-Mitglied und parteiloser Oberbürgermeister ist er Vorsitzender einer lokalen Wählervereinigung und schaffte es, während der Landtagswahl sich beim BSW beliebt und unentbehrlich zu machen. Er wurde Staatssekretär! Die Reaktion in Gera: Kopfschütteln, Augenrollen und resignierte Handbewegungen. Zu DDR-Zeiten hieß das „Wegloben“. Nur, die Geraer Bevölkerung hatte ihn nicht weg gelobt, sondern abgewählt!

zeit. Der Haushalt des Freistaates kracht in allen Nähten, es fehlt überall das Geld, Leistungen werden gestrichen, der Streit mit den überforderten Kommunen wird schärfer, die medizinische Versorgung schlechter, Schulen sind so marode wie große andere Teile der Infrastruktur - und da fällt unserer Obrigkeit nichts Besseres ein, als sich und ihre Gefolgschaften zu versorgen.

Mir fällt die Geschichte von Lee Iacocca ein. Was hat er für Chrysler damals getan, um das Unternehmen zu retten? Iacocca besorgte 1,5 Milliarden Dollar vom Staat, schloss Werke und strich Jobs. Sein eigenes Gehalt ließ er auf einen Dollar im Jahr kürzen, bis der Konzern wieder aus dem Gröbsten raus war. Er zwang das Top Management, auf das Gehalt so lange zu verzichten, bis der Erfolg da ist. In Rom wurde zuletzt das Bürgerrecht verschleudert, in den letzten Kriegstagen 1945 wurden reihenweise höchste militärische Auszeichnungen vergeben. Wir bauen ein größeres Kanzleramt und schaffen neue, teure Posten. Nach uns die Sintflut!

Und jetzt der nächste Schlag in das Gesicht des mündigen Staatsbürgers und Steuerzahlers: Verbeamtung auf Lebens-

Dr. Harald Frank

DEINE Perspektive in unserer Region –

Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarkt

PERSPEKTIVE

Rossmann Hoch- und Tiefbau GmbH

Wir suchen ab sofort (m):

- Polier
- Tiefbauer
- Baumaschinenführer (LKW-FS erforderlich)
- Verputzer
- Maurer
- Azubis

Gessentalstraße 21 • 07551 Gera
Tel. 0365.732060 • Fax. 0365.7320649
info@rossmannbau.de • www.rossmannbau.de

„Klasse Handwerk“ startet in nächste Runde

Neben theoretischem Wissen auch praktische Fähigkeiten gefragt

Gera (NG). Handwerkliches Talent, Köpfcchen und Teamgeist sind wieder gefragt: Seit 19. Januar läuft die 16. Auflage von Thüringens größtem Schülerwettbewerb „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen“ und lädt Jugendliche ein, ihre Stärken unter Beweis zu stellen. Gesucht werden Schüler, die neben Wissen in Mathematik, Gesellschaft und Wirtschaft vor allem handwerkliches Können und praktische Fähigkeiten mitbringen.

Teilnehmen können alle Schüler der achten Klassenstufe an Thüringer Gymnasien, Regel-, Gemeinschafts- und Förderschulen. Die Anmeldung erfolgt klassenweise durch eine Lehrkraft über die Website des Wettbewerbs. Nach der Registrierung steht den Klassen ein digitales Trainingslager mit 175



Die Schüler der Klasse 8a des Heinrich-Böll-Gymnasiums aus Saalfeld gewannen 2025 das Finale „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen“ Foto: Paul-Philipp Braun/HWK für Ostthüringen

Übungsfragen zur Verfügung. So können sich die Jugendlichen sowohl im Unterricht als auch zu Hause gezielt vorbereiten. Der Zugang lässt sich bequem als Icon auf Smartphone

oder Tablet speichern. Sind alle gut vorbereitet, geht es in die entscheidende Phase: Beim Online-Wettbewerb beantwortet jeder Schüler 30 zufällig ausgewählte Fragen in-

nerhalb von 30 Minuten selbstständig im Internet. Pro Klasse gibt es nur einen Durchgang, bevor die Antworten automatisch ausgewertet werden.

Die Teilnahme am Online-Wettbewerb ist bis zum 2. April möglich. Die drei besten Schulklassen aus Thüringen qualifizieren sich für das große Finale, das am 7. Mai auf der Parkbühne der EGA in Erfurt ausgetragen wird. Dort stehen Geschicklichkeit, Schnelligkeit, logisches Denken und Teamarbeit im Mittelpunkt. Die Klasse, die sich am Ende durchsetzt und den Titel „Klasse Handwerk“ erhält, gewinnt 1.000 Euro für die Klassenkasse. Für den zweiten und dritten Platz gibt es 500 bzw. 300 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldungen: www.klasse-handwerk.de

FrankPack

GmbH & Co. KG

**Ausbildung / Umschulung**

in den Berufen

Medientechnologie/Druck
Packmitteltechnologie

Wir erwarten einen erfolgreichen Realschulabschluss, körperliche Belastbarkeit sowie Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer zukunftssten Branche - Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen.

Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail an:

FrankPack GmbH & Co. KG
Sachsenweg 6 • 08451 Crimmitschau
info@frankpack.de

www.gebr-frank.de → FrankPack → Ausbildung

Zabelgymnasium beim Biathlon-Weltcup

Geraer Zwei-Busse-Delegation erlebt Auftakt in Oberhof beim Männer-Sprint

Von Jens Lohse

Gera (NG). Auch am Geraer Zabelgymnasium freut man sich auf Olympia. Deshalb ließ man sich Anfang Januar die Gelegenheit nicht entgehen, beim Biathlon-Weltcup in Oberhof als Zuschauer dabeizusein. War die vorjährige Aktion „Jugend trifft Biathlon“ diesmal ausgelassen, kümmerte sich Sportlehrer Toni Hempel, in seiner Freizeit Handball-Torwart beim Post SV Gera, persönlich darum, trotzdem nach Oberhof zu kommen. Per E-Mail kontaktierte er den Deutschen Ski-Verband, bot im Gegenzug für verbilligte Tickets tolle Stimmung an. Man wurde sich schnell einig. Zehn Euro pro Eintrittskarte waren ein akzeptabler Preis. Auch ein Busunternehmen wurde gefunden, so dass letztlich jeder Mitfahrer lediglich 25 Euro zu berappen hatte, um samt Anfahrt und Ticket einen ereignisreichen Tag zu erleben. Um acht ging es an der Schule los. Der wegen der Witterung vorverlegte Start war für die Geraer Zwei-Busse-Delegation



Insgesamt 115 Schüler, Lehrer und Eltern des Geraer Zabelgymnasiums erleben einen stimmungsvollen Jahresauftakt beim Biathlon-Weltcup in Oberhof. Foto: Jens Lohse

Laufen und im Schach aktiv. Nach der Verpflegung um Hütendorf und dem einen oder anderen erworbenen Souvenir ging es wieder auf die Heimfahrt. „Die Reise zum Biathlon-Weltcup war ein tolles Erlebnis für alle zum Jahresanfang. Die Fahrt nach Oberhof würden wir gern zur Tradition werden lassen“, äußerte sich Sportlehrer Toni Hempel.

dann mit 20.000 Besuchern aus allen Nähten - jubelten besonders den einheimischen Startern zu. „Dass Philipp Nawrath im Sprint der Männer hinter dem Italiener Tommaso Giacomel auf einen starken zweiten Platz gelaufen ist, war natürlich eine besondere Zugabe für uns in der weißen Pracht“, freute sich Marlene Schille, sportliches Allround-Talent und selbst beim

Laufen und im Schach aktiv. Nach der Verpflegung um Hütendorf und dem einen oder anderen erworbenen Souvenir ging es wieder auf die Heimfahrt. „Die Reise zum Biathlon-Weltcup war ein tolles Erlebnis für alle zum Jahresanfang. Die Fahrt nach Oberhof würden wir gern zur Tradition werden lassen“, äußerte sich Sportlehrer Toni Hempel.



Mach Deine Ausbildung zur

Pflegefachkraftoder in der **Altenpflegehilfe**

(m/w/d) in Vollzeit

jetzt bei uns
bewerben

➔ bewerbung@hbg-gera.de

Geraer Heimbetriebsgesellschaft mbH
Kahlaer Straße 20, 07549 Gera
Tel. 0365-73 45 541

www.neuesgera.de

Starte deine Zukunft -
mit uns an deiner Seite!



Jetzt informieren unter:
jobportal.max-boegl.de

WIR BILDEN AUS - DEINE ZUKUNFT BEI MAX BÖGL

Ausbildung 2026 gesucht?
Wir haben noch freie Plätze!

Hochbaufacharbeiter (m/w/d) | Tiefbaufacharbeiter (m/w/d)
Baugeräteführer (m/w/d) | Berufskraftfahrer (m/w/d)
Elektroniker (m/w/d) | Mechatroniker (m/w/d)
Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen (m/w/d)
und viele Weitere mehr...



#DasTeambraucht dich

RUDOLF ZIEGENGEIST

Meisterbetrieb seit 1931

Bäder komplett,
Installation und Reparaturen von
Sanitär-, Heizungs- und Gasanlagen,
Alternative Energien

Wir suchen eine/n

**Anlagenmechaniker SHK
bzw. HLS-Installateur**



Bauleistungen • Fliesen • Trockenbau
Maler • Elektro • Reinigung u.a.

Natürlich auch senioren- und
behindertengerecht!

individuelle Bäder • moderne Heizanlagen

Inh. Jens Ziegengeist
Dr.-Sauerbruch-Weg 15 • 07548 Gera
info@ziegengeist-gera.de
www.ziegengeist-gera.de

Tel. 0365 - 827205
Fax 0365 - 813175

Mitglied der Innung SHK Gera

DEINE Perspektive in unserer Region – Bildung, Ausbildung, Arbeitsmarkt

PERSPEKTIVE

Korbmacherin auf der Walz

Die 26-jährige Subhja aus Solingen macht in Gera Station

Gera (NG). Mit einem Bündel auf dem Rücken, traditioneller Kluft und einem offenen Blick für Menschen und Materialien ist sie unterwegs: Deutschlands derzeit einzige Korbmacherin auf der Walz. Kürzlich machte die 26-jährige Subhja Station in der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera und berichtete dort von ihrem ungewöhnlichen Alltag – einem Leben zwischen Werkbank, Wanderstock und immer neuen Begegnungen.

Die Walz, auch Tippelei genannt, ist eine jahrhundertalte Tradition des Handwerks. Gesellen ziehen nach abgeschlossener Ausbildung für mehrere Jahre durch das Land, um ihr Können zu vertiefen, neue Techniken kennenzulernen und persönlich zu wachsen. Dass sich heute noch jemand aus dem selten gewordenen Korbmacherhandwerk auf diesen Weg begibt, ist außergewöhnlich. Dass es eine Frau ist, umso mehr. Den letzten Korbmacher in Deutschland auf Wanderschaft gab es im Jahr 2018. Dass diesen Schritt, drei Jahre und einen Tag fern der Heimat unterwegs zu sein, eine Frau gewagt hat, liegt sogar 36 Jahre zurück.

In der Handwerkskammer erzählte Subhja von ihrem mittlerweile 16 Monate andauernden Alltag auf der Walz, der wenig mit festen Arbeitszeiten oder geregelten Wochenenden zu tun hat. So bereiste sie große Teile Deutschlands. Aber auch die Schweiz, Österreich, Dänemark, Norwegen und Frankreich waren bereits Stationen ihrer Tippelei. „Kein Tag ist wie der andere“, sagte sie. Genau darin liege für sie auch die große Stärke ihres Berufs. Das Korbmacherhandwerk sei weit mehr als das Flechten klassischer Körbe: Es reiche von traditioneller Gebrauchskeramik über moderne Designobjekte bis hin zu Restaurierungsarbei-



Korbmacherin Subhja bei ihrem Besuch in der Handwerkskammer auf ihrer Walz. Foto: André Kühne

ten, Raumgestaltung und sogar künstlerischen Installationen. Gearbeitet wird mit Weide, Hasel oder Pappel – oft mit regionalen Materialien, die sie unterwegs auf der Walz ebenfalls neu kennenlernt.

Auf ihrer Walz arbeitet Subhja in kleinen Werkstätten, bei erfahrenen Flechtwerkgestaltern oder unterstützt Projekte, die neue Perspektiven auf das alte Handwerk eröffnen. Aber auch in andere Gewerke schaut sie gern hinein, um ihr Wissen zu erweitern.

Übernachtet wird dort, wo sich eine Möglichkeit ergibt: bei Handwerksbetrieben, Bekannten oder Menschen, die sie auf ihrem Weg trifft. Die Walz bedeutet Verzicht auf Komfort, Sicherheit und Planung – schenkt aber zugleich große Freiheit. „Man lernt, mit wenig auszukommen und viel wahrzunehmen“, erklärte sie. Da war es umso schöner, dass die Handwerkskammer kurzfristig eine Übernachtungsmöglichkeit organisieren konnte. Ein großes Dankeschön hier an Pfarrer Stephan Magirus aus Gera-Langenberg für die Bereitstellung einer Übernachtungsmöglichkeit.

Ein wichtiger Teil ihres Anliegens ist es, mit ihren Erlebnissen der Walz auf die Schönheit und Viel-

seitigkeit ihres Berufs aufmerksam zu machen. Gerade weil das Korbmacherhandwerk heute nur noch von wenigen ausgeübt wird, sieht sie sich auch als Botschafterin ihres Fachs.

Ihre eigene Ausbildung absolvierte die junge Frau, die ursprünglich aus Solingen stammt, an der Staatlichen Berufsschule für Flechtwerkgestaltung in der Korbstadt Lichtenfels und schloss die Gesellenprüfung im Jahr 2024 ab.

In Zeiten von Industrialisierung und Massenproduktion wirkt das Flechtwerk fast wie aus der Zeit gefallen. Doch gerade darin liegt dessen besonderer Wert. Durch nachhaltige Materialien, handwerkliche Präzision und individuelle Gestaltung steht es für eine bewusste Gegenbewegung. Die Walz versteht die Korbmacherin deshalb auch als Möglichkeit, Wissen zu sammeln, alte Techniken zu bewahren und zugleich neue Impulse aufzunehmen.

Ihre Geschichte macht deutlich: Tradition ist kein starres Konzept, sondern lebt von Menschen, die sie mit Überzeugung, Leidenschaft und Offenheit in die Gegenwart tragen – Schritt für Schritt, Korb für Korb, auf der Walz durch Deutschland.

Berufsschule erhält neue Backofenstrecke

Gera (NG). Im Februar dieses Jahres wird die Staatliche berufsbildende Schule Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik an ihrem Standort in der Eiselstraße 44 eine neue Backofenstrecke zur Verfügung gestellt bekommen. Die Anlage verfügt in drei Etagen über jeweils fünf Herde mit Touch-Control-Steuerung zur individuellen Regelung aller Herde. „Die moderne Anlage war dringend erforderlich, um Ausbildungsinhalte zeitgemäß zu vermitteln. Sie kommt über 100 Auszubildenden für Nahrungsmittelberufe zugute“, informierte die Dezernentin für Soziales, Jugend und Kultur Sandra Wanzar. Die Stadt investierte über 120.000 Euro in die neue Backofenstrecke. Die Investition sei ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Region, sagte die Dezernentin. Die alte Backofenstrecke war nach mehr als 30 Jahren verschlissen und konnte wegen fehlender Ersatzteile teilweise nicht mehr repariert werden. Die Nutzung wurde deshalb in zunehmendem Maße unwirtschaftlich.

Handwerk sucht Nachfolger

Neue Kampagne für Betriebsübernahmen



Gera (NG). Das Thüringer Handwerk steht vor einer gewaltigen Herausforderung: In den kommenden Jahren stehen zahlreiche Handwerksbetriebe zur Übergabe an – viele davon ohne feststehende Nachfolger. Rund 34 % der Handwerksbetriebe in Thüringen benötigen in den nächsten zehn Jahren eine Nachfolgelösung. Gleichzeitig scheuen viele qualifizierte Meister und Fachkräfte den Schritt in die Selbstständigkeit, da sie die Risiken einer Gründung höher einschätzen als die Chancen einer Übernahme. An dieser Stelle setzt die neue Kampagne der drei Thüringer Handwerkskammern an: „Mach Betrieb! Das eigene Unternehmen – Gründen oder Übernehmen“ läuft bis zum 19. März. Die zweimonatige Intensivkampagne zielt darauf ab, die Betriebsübernahme als attraktive und zukunftssichere Karriereoption ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Viele Fachkräfte wissen gar nicht, welche Vorteile eine Betriebsübernahme bietet. Mit einem bestehenden Kundstamm, eingespielten Strukturen und einer bereits etablierten Marktposition ist das Risiko deutlich geringer als bei einer Neugründung. Die Hauptzielgruppe der Kampagne sind junge Fachkräfte im Alter von 25 bis 45 Jahren, die bereits im Handwerk tätig sind oder über eine entsprechende Ausbildung verfügen.

Gemeinsam gießen wir Zukunft!

AZUBI 2026
(m/w/d)

Gießereimechaniker

Werkstoffprüfer

Zerspanungsmechaniker

Fachkraft für Metalltechnik

Elektroniker für Betriebstechnik

Industriemechaniker

Produktionstechnologe

Maschinen- und Anlagenführer

BEWIRB DICH JETZT!



Bewerbung an: Ronny Keppler
bewerbung@silbitz-group.com

AUF AUSBILDUNGS SUCHE?

Orthopädienschuh-Techniker
Kaufrau/Kaufmann im Einzelhandel
Kaufrau/Kaufmann Büromanagement
Orthopädietechnik-Mechaniker



Besuch unsere Website und informiere Dich – Wir bilden aus!

www.carqueville-online.de/karriere

Carqueville

25 Prozent mehr Starter beim Osterlandcross

Zehn Nachwuchsläufer mit jeweils fünf Siegen



17 der 20 Altersklassensieger der Osterlandcross-Serie 2025 sind bei der Auszeichnungsveranstaltung im Geraer Liebegymnasium vor Ort. Foto: Jens Lohse

Von Jens Lohse

Gera (NG). Während der Osterlandcross 2026 des Lauf-Nachwuchses mit dem Münchenbernsdorfer Neujahrslauf bereits gestartet ist, wurde die letztjährige Laufserie im Geraer Liebegymnasium mit einer großen Siegerehrung ausgewertet. An den sieben Wertungsläufen im Jahr hatten sich 583 Kinder und Jugendliche aus 41 Vereinen beteiligt, was ein Steigerung um gut 25 Prozent bedeutete. Fünf Läufe kamen in die Wertung. Lene Hilda Schubert, Lennard Geßner, Emil Oskar Schubert, Maxi Kaul, Emil Saß, Palmira Prendel (alle TSV 1880 Zwötzen) sowie Jona Rohn (SV Seelingstädt-Rückersdorf), Anna Weise (SV Hermsdorf), Veronika Chi-Van-Chi (LV Gera) und Emil Pabst (SV Tautenhain) verbuchten jeweils fünf Erfolge in ihren Altersklassen auf ihrem Punktekonto. „Die Zahlen sind beachtlich. Wir wachsen weiter. Das ist ein

gutes Zeichen. Jetzt müssen wir es nur noch schaffen, aus der vorhandenen Quantität auch noch die entsprechende Qualität zu entwickeln“, urteilte der Osterlandcross-Verantwortliche Peter Marx. Die meisten Altersklassenerfolge 2025 verbuchte der TSV 1880 Zwötzen (10) vor dem LV Gera (5). Es folgten die jeweils zweimal siegreichen Sportler des SV Hermsdorf und des SV Tautenhain. Einen Erstplatzierten stellte der SV Lerchenberggymnasium Altenburg.

2026 wird mit dem Tautenhainer Crosslauf im Himmelsgrund ein achter Wertungslauf hinzukommen, was einige Änderungen zur Folge hat. Um im Osterlandcross-Gesamtklassement aufzutauchen, sind nun vier Starts erforderlich. Für jeden Teilnehmer kommen bis zu sechs Läufe in die Wertung. Weiter geht es mit dem Hofwiesenparklauf am 7. März mit Start und Ziel im Geraer Stadion der Freundschaft.

Auf allen Vieren zur Schanze

Weißendorfer Wintertrail mit 55 Teilnehmern



Wintertrail-Sieger Sebastian Seyfarth rutscht auf allen Vieren ins Schnee-Ziel. Foto: Jens Lohse

Von Jens Lohse

Weißendorf (NG). Sebastian Seyfarth kann's im Sommer wie im Winter. Hatte sich der Geraer beim Weidatalcross Anfang September behaupten können, blieb er nun auch Mitte Januar beim Wintertrail „Teufelsberg & More“ siegreich. Die 8,6 km lange Strecke hatte es mit 350 zu absolvierenden Höhenmetern in sich. Es ging über den Teufelsberg, den Sonneberg und die Triebeser Naturschanze. In 42:00 min setzte sich Sebastian Seyfarth deutlich durch und lief durch die letzten zusammengekratzten Schnee-Reserven ins Tagesziel. „Die Schanze in Triebes habe ich auf allen Vieren erklommen. Am härtesten war aber der Teufelsberg-Aufstieg mit Sandsack auf dem Rücken. Es hat viel Spaß gemacht“, verrät Sebastian Seyfarth, der auch die Idee mit den drei Stempeln toll fand. „Nach jedem Anstieg musste man oben suchen, wo sich der an einem

Strick befestigte Stempel samt Stempelkissen befand. Das hatte was vom Orientierungslaufen“, meinte der Geraer, der den Zeulenrodaer Alexander Peim auf Platz zwei verwies. Schnellste Frau unter den 55 Teilnehmern war Melanie Friedrich (Papa's Krieger), die deutlich unter der Ein-Stunden-Marke blieb. Sie hatte die Stempel von den Anstiegen gleich auf der Wange dokumentiert. „Das war toll. Ich bin nächstes Jahr wieder am Start“, äußerte sich die Siegerin. Gesamtleiter Torsten Jung war mit dem Wintertrail zufrieden. „Das war genau der kleine, aber feine Lauf, den wir im Winter organisieren wollten“, freute er sich. Nächste Laufveranstaltungen in Zeulenroda sind der Talsperrenlauf am Zeulenrodaer Meer mit Strecken über 8 und 24 km am 25. April und der Sommerstaffellauf im Waldstadion über 20 x 400 m am 17. Juni. Der 8. Weidatalcross ist für den 5. September vorgesehen.

Aus Dubai ins Hofwiesenbad

In der sanierten Sportstätte gewinnt der Leipziger KC den 28. Geraer Hallenkanuslalom

Von Jens Lohse

Gera (NG). Neele Krech fühlte sich wohl. Trotz Schlafdefizits ging die 17-Jährige beim 28. Geraer Hallenkanuslalom an den Start und behauptete sich in souveräner Manier im C1 wie im K1 in der weiblichen U 18. Erst in der Nacht zum Freitag war die Junioren-Vizeweltmeisterin im C1 des Vorjahres vom Trainingslager aus Dubai zurückgekehrt. „Gegen Mitternacht sind wir in Prag gelandet, dann mit dem Bus nach Leipzig gefahren. Meine Mutter hat mich dort abgeholt. Gestern waren wir noch einkaufen und haben für den Wettkampf Kuchen gebacken. Viel geschlafen habe ich nicht. Aber ich bin gern hier. Das ist mein Heimatverein“, verrät Neele Krech, die in Dubai knapp zwei Wochen lang beste Bedingungen vorgefunden hatte. „Der Kanal ist mitten in der Wüste. Er herrscht durchschnittlich 25 Grad. Das Wasser war ähnlich warm. Zum dritten Mal war ich schon dort“, schwärmte sie, die von den zwei Wochen intensiven Trainings ziemlich ausgelaugt war. „Mein Trainer hat gesagt, dass ich mich regenerieren und den Wettkampf nicht zu ernst nehmen soll. Das habe ich auch gemacht“, verrät die Geraerin, die über Weihnachten noch stark erkältet im Bett gelegen hatte. Ihre beiden Erfolge im frisch sanierten Hofwiesenbad, das erst seit Jahresbeginn wieder zur Verfügung steht und sich durch die neue LED-Beleuchtung im strahlenden Glanz viel



Die 17-jährige Junioren-Vizeweltmeisterin Neele Krech hat auch beim 28. Geraer Hallenkanuslalom die Nase vorn.



Der Zwötzener Eric Sörensen ist im K1 der Herren nicht zu schlagen. Fotos (2): Jens Lohse

heller als früher präsentierte, blieben nicht die einzigen für die Geraer. Eric Sörensen siegte zum dritten Mal in Folge im K1 der Herren. Allerdings klappte es diesmal nicht mit dem internen Zwötzener Endlauf gegen Yannick Reichenbach, der im Halbfinale gepatzt hatte. Doch auch gegen den Coswiger Jannek

Krause setzte sich der 29-jährige Maschinen- und Anlagenführer durch. „Man kann sich nicht ausruhen, muss durchweg powern, um am Ende vorn zu sein. Natürlich schaut man, wenn man in Führung liegt, dass man doch ein paar Kräfte sparen kann“, erzählte Eric Sörensen, der auch im C2-Wettbewerb gemeinsam

mit Vereinskollegin Heidi Habenicht die Nasen vorn hatte. Im Finale gegen die Hallenserinnen Franke/Milus konnten die beiden TSV-Kanuten jeweils eine Torstangenberührung pro Lauf mit ihrer Geschwindigkeit kompensieren. Am Ende hatten beide den Hauch von 0,33 s Vorsprung.

Dieses Glück nicht auf ihrer Seite hatte Laura Thurm, die sich im K1-Finale der Damen der Meißnerin Lena Krociczek beugen musste. In Sachen reiner Fahrzeit war die 29-Jährige in beiden Läufen vorn, doch kostete eine Stangenberührung mit den verbundenen zwei Strafsekunden den Sieg. „Aus eigener Kraft bin ich ins Finale gefahren, war dort auch die schnellste. Ich bin stolz auf mich, auch wenn mich die Berührung natürlich ärgert“, meinte die Service-Mitarbeiterin eines Paketdienstes. Erst im Endlauf war für Jonathan Kühn (C1 U 18 männlich) und Yannick Reichenbach (C1 Herren) Endstation. Jonathan Kühn hatte schon im Vorjahr im K1-Finale gestanden. Yannick Reichenbach hatte sich im Halbfinale gegen Eric Sörensen durchgesetzt.

Insgesamt waren beim fast zehnstündigen Wettkampf 171 Slalomkanuten aus 15 Vereinen aus Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin mit von der Partie. Die Mannschaftswertung ging an den Leipziger Kanuclub (97), der vor der SG Kanu Meißen (75) und dem Böllberger SV Halle (50) die Oberhand behielt. Gastgeber TSV 1880 Zwötzen (46) wurde guter Viertes.

Sport am ersten Februar-Wochenende

Badminton-Oberliga Mitte: In der Sporthalle Tinz will OTG 1902 Gera am Wochenende seine Spitzenposition in der Oberliga Mitte verteidigen. Am Sonnabend hat man um 17 Uhr den Tabellenvierten SG Anspach zu Gast. Am Sonntag ab 11 Uhr gastiert der TuS Schwanheim II bei den Ostvorstädtern.

Volleyball-Thüringenliga: Am Sonnabend ab 11 Uhr sind die im Mittelfeld rangierenden Herren des Geraer VC in der Sporthalle der Ostschule nach-

einander Gastgeber für den VC Altenburg und den Schmalkaldener VV. **Basketball-Landesliga:** Einen Doppelspieltag erwarten die Herren des 1. BV Gera 66 am Sonntag in der Sporthalle der Integrierten Gesamtschule

in Gera-Lusan. Während die BV-Reserve bereits um 11 Uhr als krasser Außenseiter den Spitzenreiter USV Jena II empfängt, hat um 14 Uhr der Tabellenzweite 1. BV Gera 66 I die Z'airs vom SV 1975 Zeulenroda zu Gast.

Pfeile fliegen bei Geraer Darts Open

Turnierpremiere am 7. Februar in der Showbühne Rieger mit 128 Startern

Von Jens Lohse

Gera (NG). Am 7. Februar fliegen die Dartpfeile durch die Showbühne Rieger. Der SV Roschütz Dart veranstaltet die 1. Geraer Darts Open. 16 Boards werden aufgebaut, 32 Vierer-Gruppen gebildet. Die 128 Startplätze sind bereits ausgebucht. „Nach der internen Variante bei uns im Sportlerheim wollten wir das Turnier diesmal größer aufziehen. Also sind wir auf Sponsorensuche gegangen. Das hat ganz gut funktioniert. So haben wir knapp 6.000 Euro Budget zusammenbekommen. Hinzu kommen die Startgelder. Besonders wichtig ist uns, dass wir mit regionalen Partnern zusammenarbeiten“, verrät René Steger, der im Verein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Gemeinsam mit Ivo Mielke und Ralf Thal bildet er das Organisationsteam des Premierenturniers. „Die Panndorfhalle wäre natürlich eine Alternative als Austragungsort gewesen. Aber da hätten wir den gesamten Boden auslegen müssen, weil herunterfallende Pfeile ihre Spuren hinterlassen. In der Showbühne Rieger liegen Fliesen unten drunter. Da gehen eher die Pfeile



Die Roschützer René Steger, Ralf Thal und Ivo Mielke (v.l.) bilden das Organisationsteam für die Premiere der Geraer Darts Open. Foto: Jens Lohse

kaputt“, meint Ivo Mielke. Der SV Roschütz hat in der Dart-Szene eine beeindruckende Entwicklung hingelegt. In der 1. Mitteldeutschen Steeldartliga Süd nehmen die Roschützer nach der Hinrunde den zweiten Tabellenplatz hinter Roter Stern Leipzig ein. Am 31. Januar startete für die Geraer die Rückrunde gleich beim Spitzenreiter, bei dem man sich für die 5:15-Niederlage vom Hinspiel revanchie-

ren wollte. Mit Manuel Gutjahr, Nic Günther, Chris Schumann, Niklas Wieduwildt, Christopher Köber und Florian Knorr sind auch sechs Roschützer bei den 1. Geraer Darts Open mit von der Partie.

„Wir haben natürlich alle die Weltmeisterschaft geschaut. Die Begeisterung ist noch spürbar. Gemeldet haben Spieler aus Niedersachsen, Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Auch einige Frauen sind angemeldet. Die weiteste Anreise erfolgt aus Hannover, wobei von dort Viktor Wecker mit seinem mobilen Dartshop anreist“, berichtet Ivo Mielke. Die Roschützer Organisatoren haben sich als Vorbild die IImdarts Open in Stadtilm ausgeguckt, die es schon seit 2017 gibt. Dort setzte sich im Vorjahr Arno Merk durch, der bei seinem WM-Debüt im Londoner Ally Pally vor Weihnachten Ex-Weltmeister Peter Wright aus dem Wettbewerb geworfen hatte. „Von solchen Startern träumen wir. Aber wir stehen auch erst an Anfang. Ziele sind wichtig“, sagt René Steger. Der Einlass am 7. Februar erfolgt bereits um 10 Uhr. Die Vorrunde wird von 11 bis 17 Uhr ausgetragen. 64 Spieler gelangen in die k.o.-Runde. Ab dem Viertelfinale finden Einzelspiele auf der Bühne statt, so dass interessierte Zuschauer das Geschehen verfolgen können. Eintritt wird nicht erhoben, lediglich eine Spendenbox des Roschützer Vereins aufgestellt. An Preisgeld werden 2.500 Euro ausgeschüttet. Allein der Premierengewinner der 1. Geraer Darts Open wird 700 Euro mit nach Hause nehmen.

Starke Leistungen unterm Hallendach

Leichtathleten aus Gera und Bad Köstritz mit zahlreichen Medaillen in Erfurt

Von Jens Lohse

Gera (NG). Mit vielen sehr guten Ergebnissen warteten die hiesigen Leichtathleten bei den Hallen-Landesmeisterschaften in Erfurt auf. Im Weitsprung der U 20 durfte sich Eddie Behr (1. SV Gera) mit 6,19 m über Bronze freuen. Tobias Michel wurde im Kugelstoßen Dritter. Sandrine Hilke (beide LV Gera) verbesserte ihre persönliche 800 m-Bestzeit erneut und wurde in 2:20,48 min Zweite. Im Weitsprung steigerte sich die vom Jenaer Sportgymnasium zurückgekehrte Mariella Froherz (1. SV Gera) im sechsten Versuch auf 5,24 m und landete auf dem Bronze-Rang. Über 60 m der M 14 sprintete der Köstritzer Joko Kozeny im 60 m-Finale in 8,21 s auf Platz drei. Anschließend holte er sich über 60 m Hürden in 9,10 s souverän die Goldmedaille. Den kompletten Edelmetallsatz perfekt machte er als Weitsprung-Zweiter mit 5,44 m. Rang drei ging an Zwillingbruder Anjo Kozeny (5,07 m). Einen Doppelsieg für den 1. SV Gera gab es im Hochsprung durch Pius Friedrich Florstedt (1,63 m) und John Tyler Dietz (1,55 m). Im Kugelstoßen holte mit Oscar Poser ein weiterer Köstritzer mit 9,41 m Bronze. Über 60 m Hürden der W 14 schaffte es Emma Lotta Siegert (LV Gera) über 60 m Hürden in 9,68 s auf Podest und wurde Dritte. Zoe Wunderlich (1. SV Gera) entschied den Hochsprung mit 1,53 m für sich. Vereinskollegin Charlotte Nindelt wurde mit 1,50 m Dritte. Im Weitsprung bedeuteten 5,07 m für Leonie Sprafke Bronze.



Die zwölfjährige Luise Rössel vom LV Gera holte sich in Erfurt in der W 13 die Thüringer Hallen-Titel über 800 m und im Weitsprung.



Zoe Wunderlich vom 1. SV Gera überquerte die Latte im W 13-Hochsprung bei 1,53 m.

Im Hochsprung der M 13 landete Finnley Reuther (beide Bad Köstritz) mit 1,35 m auf Rang zwei. Mit einem taktisch sehr geschickten 800 m-Lauf holte sich Luise Rössel (LV Gera) in der W 13 in persönlicher Bestzeit von 2:33,84 min den Titel. Ihre Vielseitigkeit stellte sie im Weitsprung unter Beweis, wo sie sich im letzten Versuch auf 5,11 m steigerte und ihr zweites Gold eroberte. Rang drei ging an Vereinskollegin Leni Lätzsch (5,03 m). Im Kugelstoßen war die Köstritzerin Milena Palm mit 9,06 m nicht zu bezwingen. In der Altersklasse W 12 überquerte Marie Haßmann (1. SV Gera) über 60 m in 8,68 s als Dritte die Ziellinie. Hochsprung-Silber ging an die Köstritzerin Hanna Heusinger von Waldege für 1,35 m.

Bei den Thüringer Winterwurf-Titelkämpfen holten sich bei den Männern der Köstritzer Philip Goldbach mit dem Diskus mit 36,58 m und Colin Planert mit dem Hammer mit 42,02 m Gold. Bei den Frauen übertraf Hammerwerferin Nelly Böhme als Siegerin mit 50,19 m erstmals in ihrer Laufbahn die 50 m-Marke. In der U 18 erkämpfte sich Kurt Bresch (beide LV Gera) mit 30,06 m im Hammerwerfen Silber. In der M 14 siegte Oscar Poser mit dem Hammer (26,85 m) und dem Speer (30,13 m), während er mit dem Diskus (29,69 m) Zweiter wurde. In der W 14 gewann Karlotta Vogel mit 23,08 m das Diskuswerfen. Mit dem Speer (24,33 m) ordnete sie sich auf Rang drei ein. Lotta Grötsch (alle Bad Köstritz) wurde mit dem Hammer (23,91 m) Dritte.

Deutsche Meisterschaften im Para Bogensport in Gera

Titelkämpfe am 7./8. März in der Pannordhalle



Der 62-jährige Mario Oehme - einst zweifacher Paralympics-Gewinner im Bogensport - freut sich auf die Deutschen Meisterschaften in Gera.

Foto: Jens Lohse

Von Jens Lohse

Gera (NG). Die Geraer Pannordhalle ist am Wochenende 7./8. März Austragungsort der diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Para Bogensport. Ausrichter der Titelkämpfe, die vom Deutscher Behindertensportverband und dem Nationalen Paralympischen Komitee veranstaltet werden, ist die BogenSportGemeinschaft Thüringen/Gera.

„Eigentlich sollten die Wettkämpfe in Bad Blankenburg stattfinden. Aber da hat irgendetwas nicht geklappt. Also sind wir eingesprungen und haben es nach langen, ergebnisorientierten Gesprächen mit der Stadt Gera geschafft, Titelkämpfe im Bogensport erstmals seit 1995 wieder hierher zu holen“, verrät Mario Oehme, der Vereinsvorsitzende der BogenSportGemeinschaft Thüringen, die außer in Gera auch noch über Außenstellen in Gotha, Meuselwitz und Schkölen verfügt.

Der 62-jährige Mario Oehme weiß, wovon er spricht. 1996 hatte in Atlanta mit dem deutschen Bogensport-Team Paralympics-Gold gewonnen. 2004 in Athen war er gar in der Einzelwertung erfolgreich. Bereits 1996 hatte er

seinen ersten Trainerschein erworben und fungiert bis heute als Übungsleiter. Mit all seiner Kraft setzte er sich dafür ein, dass auch geistig behinderte Sportler an Bogensport-Wettkämpfen teilnehmen dürfen. „In Gera haben wir derzeit beim SV Integra 90 Mitglieder, von denen knapp 35 regelmäßig an Wettbewerben teilnehmen. Wir gehen an Schulen, unterhalten dort Arbeitsgemeinschaften. Mit fünf ausgebildeten Trainern in den Bereichen Fitness, Freizeit- und Leistungssport verfügen wir momentan über beste Voraussetzungen“, so Mario Oehme, der es gern sehen würde, wenn die Deutschen Meisterschaften im Para Bogensport in Gera keine Eintagsfliege wären. Gern würde er die Titelkämpfe für fünf Jahre in Ostthüringen austragen - auch die im Sommer. „Das würde uns ganz andere Möglichkeiten eröffnen“, sagt er.

Für den 7./8. März rechnet Mario Oehme mit etwa 150 Teilnehmern. Geschossen werden zwei Durchgänge am Sonnabend und Sonntag über jeweils 2 x 30 Pfeile auf 18 Meter. Bis zu den Titelkämpfen hofft der in Ronneburg wohnende zweifache Paralympics-Sieger weitere Informationen gesammelt zu haben.

Acht DDR-Meistertitel in der Vita

Geraer Rollhockey-Oldies schwelgen in Erinnerungen an alte Zeiten

Von Jens Lohse

Gera (NG). Lang ist die Tradition des Rollhockey-Sports in Gera. Als im Sommer 1953 die Fußballer von Wismut Gera den sportlichen Abstieg aus der DDR-Oberliga quittieren mussten, errang die Rollhockey-Mannschaft von Empor Gera ihren vierten DDR-Meistertitel in Folge. Nachdem das Team die Saison nach sieben Siegen und einer Niederlage punktgleich mit Chemie Granschütz abgeschlossen hatte, wurde der Meister in einem Entscheidungsspiel ermittelt. Am 30. August 1953 setzten sich die Geraer in Weißfels in der Besetzung Weidhaase, Volkhammer, Koch, Zeuner, Klöppel und Kunstmann mit 4:3 gegen Granschütz durch, nachdem es zur Halbzeit noch 2:2 gestanden hatte. Mit

Einheit Ost Leipzig, Motor Karl-Marx-Stadt West sowie Chemie Zeitz hatten insgesamt fünf Vereine in der Oberliga gespielt. Von der damaligen Meisterschaft war beim jährlichen Traditionstreffen der Geraer Rollhockey-Spieler niemand mehr zugegen. Doch hatten der mit 88 Jahren älteste in der Runde Eberhard Otto, Rolf Piehler (87), Reiner Junold (86) oder Karl-Heinz Krüger (85) nicht weniger zu erzählen. Nach den erfolgreichen 1950er Jahren galten die Geraer, die durch zahlreiche Träger-Wechsel später als Aufbau Gera, Wismut Gera, Tiefbau Gera und Tiefbau Westvorte auf den Spielfeldern aufliefen, lange Zeit als die ewigen Zweiten. 1962 war man nahe dran am Meistertitel, doch ging in Auerbach das Duell gegen die eigene Reserve-Mannschaft

verloren, so dass genau diese Punkte fehlten. 1974 beim Finalturnier in Allstedt jubelten die Geraer zu früh. Betreuer Wolfgang Bemann, früherer Torwart und späterer Schiedsrichter hatte sich verrechnet, so dass es wieder einmal nur zu Rang zwei reichte. So mussten die Geraer bis 1977 warten, ehe wieder einmal die DDR-Meisterschaft geholt werden konnte, damals vor Aufbau Böhlitz-Ehrenberg und Einheit Ballenstadt. Zum Team gehörten die Torhüter Udo Melzer und Reinhard Mellentin, Falko Volkhammer, der als Rollschnellläufer zur DDR-Spitze gehörende Wolfgang Teubner, Stefan Grunert, Siegmund Langholz, Peter Hartung und Manfred Zeiß. Sogar zum Double reichte es für Tiefbau Gera. „Im entscheidenden Pokal-Spiel in Böhlitz-Ehren-

berg hätte uns ein Unentschieden gereicht. Um Manipulationen zu vermeiden, haben sie mich zum Offiziellen-Tisch geschickt, damit die Zeit nicht immer angehalten wird. Am Ende stand ein 5:5 zu Buche. Das hat uns gereicht“, erinnerte sich der damals 14-jährige Torsten Scholz, der später viele Jahre RSC-Präsident war. Zwei Jahre später holte man sich den achten DDR-Meistertitel mit drei Punkten Vorsprung vor Böhlitz-Ehrenberg. Der Aufschwung des Geraer Rollhockeys in dieser Zeit hatte viel mit Manfred Zeiß zu tun, der sich als Vereinsvorsitzender, Übungsleiter und Betreuer daran machte, wieder eine Leistungspyramide aufzubauen. Durch die Zusammenführung der vorhandenen Straßenmannschaft und des Teams der AG Rollhockey im Geraer Pionierhaus waren genug Talente vorhanden.

Vielen Geraern in Erinnerung geblieben sind die glorreichen zweitägigen Pressefest-Turniere. „Die waren bei den Mannschaften häufig beliebter als die Punktspiele. Die Volkswacht hat die Unterkünfte der Teams gesponsort, die sogar aus dem Ausland kamen“, erinnerte sich Stefan Zeiß an die zahlreichen Duelle im damaligen Rollhockey-Stadion vor der Unterhäuser Brücke. Zwölfmal gewann der Gastgeber das Turnier. 1990 waren die Geraer zudem letzter DDR-Pokalsieger, ehe mit der Umbenennung in RSC Gera und den gesellschaftlichen Veränderungen der Rollhockeysport einmal mehr umgekrempelt wurde.

OTG-Radballer lernen noch

Thüringer Meisterschaft in der Ossel



Die OTG-Radballer Bela Günzel, Carlo Reise und Tom Urban (v.l.) haben es gegen die Thüringer Elite nicht leicht.

Foto: Jens Lohse

Von Jens Lohse

Gera (NG). Ende Januar waren die Radballer von OTG 1902 Gera Gastgeber von vier Turnieren um die Landesmeisterschaft. Besonderes Augenmerk legt man bei den Ostvorstädtern momentan auf den Nachwuchs. „Letzte Woche waren wir 20 Spieler beim Training. Das kann sich sehen lassen. Jetzt müssen wir in erster Linie an der Qualität arbeiten“, verrät Matthias Wostal aus Ehrenberg, Langenwolschendorf, Langenleuba-Niederhain oder Stadtilm war für den OTG-

Nachwuchs in den Altersklassen U 11, U 13 und U 15 nicht viel zu holen. Die 13-jährigen Bela Günzel, Carlo Reise und Tom Urban mühten sich redlich. Mindestens seit zwei Jahren sitzen sie auf den Radball-Räder und haben die Freude an der speziellen Sportart nicht verloren. Parallel wurde auf zwei Feldern gespielt. Viele Eltern sorgten in der Ostvorstädtischen Turnhalle für Stimmung. Einen Geraer Erfolg verbuchten die Herren Matthias Wostal/Florian Täumler zumindest. Gegen die nicht angetretenen Gothaer bekam man die Punkte am grünen Tisch zugesprochen...



Knapp 20 ehemalige Geraer Rollhockey-Spieler treffen sich im Podium und erinnern sich an alte erfolgreiche Zeiten.

Foto: Jens Lohse

Zukunftssichere Kinderbetreuung

Gera (NG). Der Stadtrat der Stadt Gera hat in seiner Sitzung am 28. Januar einstimmig den Grundsatzbeschluss zur mittelfristigen Infrastruktur- und Kapazitätsentwicklung der Kindertageseinrichtungen bis zum Jahr 2030 gefasst. Mit dieser Entscheidung schafft die Stadt die Grundlage für eine vorausschauende Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung. Ziel ist es, gemeinsam mit den freien Trägern frühzeitig auf die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung zu reagieren und die Kindertagesbetreuung in Gera nachhaltig, bedarfsgerecht und wirtschaftlich tragfähig auszurichten – bei gleichzeitiger Sicherung der Qualität frühkind-

licher Bildung. Auf Basis aktueller Bevölkerungsprognosen ist vorgesehen, die im Bedarfsplan Kindertagesbetreuung ausgewiesenen 4.344 Plätze in 40 Kindertageseinrichtungen sowie fünf Kindertagespflegestellen (Bedarfsjahr 2025/2026) bis zum Kindergartenjahr 2030/2031 schrittweise auf maximal 3.500 Plätze anzupassen.

Der Beschluss sieht ein mehrstufiges Vorgehen vor, das auf Dialog, Transparenz und fachliche Bewertung setzt. Ziel ist es, frühzeitig Gestaltungsspielräume zu erkennen und notwendige Veränderungen gemeinsam und verantwortungsvoll anzugehen. Sandra Wanzar, Dezernentin für Soziales, Jugend und Kultur, betont den sozialplanerischen Charakter des Beschlusses: „Die Stadt muss auf die demografische Entwicklung reagieren – und zwar vorausschauend. Fest steht: Gera bleibt familienfreundlich. Mit dem Grundsatzbeschluss geht es um eine frühzeitige richtige Weichenstellung. Nur so können wir gemeinsam mit den Trägern verlässliche Lösungen entwickeln und Eltern wie Einrichtungen – im städtischen als auch im ländlichen Bereich und über alle Ortsteile hinweg – Planungssicherheit geben. Wenn wir alle Betroffenen von Anfang an einbeziehen, können wir bestehende Unsicherheiten abbauen und die unterschiedlichen Bedarfe im gesamten Stadtgebiet berücksichtigen.“ Die Ergebnisse des gemeinsamen Planungsprozesses sollen dem Jugendhilfeausschuss spätestens bis zum 31. März 2027 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

www.neuesgera.de

Hotels

„Zur Kanone“ ***
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel
„Collis am Gessenbach“
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 45,-€, DZ 40,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de

Gastronomie

ZUR **Kanone** HOTEL & RESTAURANT

07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze,
Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100
Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern,
Geschäftessen, Tagungen, Aktionswochen
im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.

☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Kunst / Kultur

Kabarett
Fettnäppchen
Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaepchen.de



Planetarium Gera | Nicolaistraße 1,
07545 Gera | Telefon: 0365 77318495

Februar

DO	FR	SA	SO
14:30 Captain Schnuppe 15:30 Geheimnis Dunkle Materie 16:30 3-2-1 LiftOff	jeweils 05./12.	15:30 Von der Erde zum Universum 16:30 Die Magie des Teleskopes 17:30 100 Jahre Ewigkeit	jeweils 06./13.
		15:30 Der Magische Globus 16:30 Ein Sternbild für Flappi 17:30 Galaxis 18:30 Pink Floyd, Wish you where here 17:30 Space Opera 18:30 Tribute to Queen	jeweils 07./14. 07.02. 14.02.
		15:30 Der Kleine Häwelmann 16:30 Sterntaler 17:30 Traumzauberbaum	jeweils 01./08.

Ein Traum geht in Erfüllung

Die 29-jährige Josie Hofmann startet bei den Olympischen Winterspielen in Mailand

Von Jens Lohse

Gera (NG). Da flossen sogar ein paar Tränen. Als Vereinspräsident Jan Wolf vom RSV Blau-Weiß Gera am letzten Mittwoch Josie Hofmann feierlich im Beisein zahlreicher junger Speedskater in der Sheddach-Halle des Turnsportzentrums zu den Olympischen Spielen verabschiedete, konnte er seine Rührung nicht verbergen. Immer wieder musste er in seinen Worten innehalten, um überhaupt gehört zu werden. „Ich bin extrem stolz, dass es eine Geraerin geschafft hat, sich für Olympia zu qualifizieren. Noch schöner ist es, dass Josie Hofmann ihrem Heimatverein weiterhin sehr nahe steht. Wir werden ihre Rennen gespannt am Fernseher verfolgen und ihr alle Daumen drücken“, meinte Jan Wolf, der nochmals den extrem langen, steinigen Weg von Josie Hofmann würdigte. „Da gab es auch Rückschläge, Krankheiten, Verletzungen. Aber Josie hat sich durchgebissen, stets an sich und ihren Olympia-Traum geglaubt. Jetzt hat sie es geschafft“, so der junge Vereinsvorsitzende. Auf Rollen hatte Josie Hofmann als Speedskaterin fast alles erreicht. Mit sechs Jahren hatte sie mit dem Inline-Skaten begonnen, gewann später mehr als 40 Deutsche Meistertitel, wurde Europa- und Weltmeisterin. Um aber den Sprung zu Olympia zu schaffen, musste sie auf die



Die 29-jährige Josie Hofmann hat sich für die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo qualifiziert.
Foto: Jens Lohse

Kufen wechseln. Mit Unterstützung zahlreicher ortsansässiger Sponsoren unter Federführung der Sparkasse Gera-Greiz wurden die Rahmenbedingungen geschaffen, so dass sich die 29-Jährige weitgehend aufs Sportliche konzentrieren konnte. Mit EM-Silber 2024 in der Teamverfolgung bekräftigte die gebürtige Geraerin, die auf dem Eis für den PSV Crimmitschau startet, ihre Anwartschaft auf einen Olympia-Startplatz. „Ich habe einen Eislaufverein gesucht, der in der Nähe von Gera liegt. Mein damaliger Trainingskollege Fridtjof Petzold hat mich auf Crimmitschau aufmerksam gemacht. Das hat alles unkompliziert funktioniert. Jetzt fahren wir beide nach Mailand“, verriet

Josie Hofmann. Die Olympia-Saison hatte für die Geraerin gar nicht gut begonnen. Bei den Deutschen Meisterschaften qualifizierte sie sich - mit Rückenproblemen kämpfend - als Vierte über 3.000 Meter mit Ach und Krach für das deutsche Weltcup-Team. Dann ging es aufwärts. Der 3.000 m-Erfolg in der B-Gruppe von Calgary in starken 3:57,71 min brachte das Selbstvertrauen zurück. Olympia-Tickets buchte sie schließlich über 3.000 m, im Massenstart und der Teamverfolgung. Vom RSV-Nachwuchs erhielt sie zahlreiche kleine, ganz persönliche Geschenke als Glücksbringer für Olympia, die kaum alle in den knallroten Team Deutschland-Rucksack passten.

Sogar die Olympischen Ringe hatte eine Speedskaterin in einer Papp-Version gebastelt. Stolz war auch Trainerin Katharina Berg. „Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir Josie zur ersten Norddeutschen Meisterschaft mitgenommen haben, wo sie die Plätze acht und neun belegt hat. Mehr Starter waren es auch nicht. Aber sie hat fleißig trainiert, war enorm ehrgeizig. Von Jahr zu Jahr wurde sie besser. An ihr können sich alle orientieren, die am Anfang nicht gleich von Sieg zu Sieg laufen“, erzählte sie.

„So eine tolle Verabschiedung hat niemand meiner Teamkollegen erhalten. Die sind ziemlich neidisch darauf. Ich weiß, wo meine Wurzeln sind, betone in Interviews immer, dass ich aus Gera und nicht aus Berlin oder Erfurt komme. Dass ich zu Olympia fahren, kann ich selbst noch nicht richtig fassen. Aber es wird jeden Tag realer“, berichtete Josie Hofmann, deren mitgebrachte Autogrammkarten nicht ausreichten, um jedem Wunsch gerecht zu werden. Wer ihr bei Olympia die Daumen drücken will, kann das am Fernseher tun. Die 3.000 m werden am Sonnabend, 7. Februar ab 16 Uhr gelaufen. Das Viertelfinale in der Teamverfolgung beginnen am Sonnabend, 14. Februar ab 16 Uhr und die Massenstart-Halbfinals am Sonnabend, 21. Februar ab 15.50 Uhr.

Vollsperrung der Geraer Wiesestraße

Gera (NG). Im Jahr 2026 setzt die Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera (GVB) mehrere bedeutende Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen im Stadtgebiet um, um die Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Personennahverkehrs weiter zu verbessern. Den Auftakt bildet der Bauabschnitt 8 – Gleisdreieck Wiesestraße im Rahmen des Stadt-

bahnprogramms Gera Stufe II. Es erfolgt eine grundlegende Erneuerung der Straßenbahntrasse inklusive des kompletten Gleisdreiecks mit Weichen sowie der Haltestellen „Fußgängerbrücke“ und „Gleisdreieck“. Darüber hinaus werden ein neues Gleichrichterunterwerk errichtet, sämtliche unterirdischen Leitungsmedien (Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Telekommunikation) vollständig er-

neuert sowie Straßen-, Gehweg- und Parkflächen ausgebaut. Für die Durchführung der Arbeiten ist eine Vollsperrung der Wiesestraße erforderlich. Diese betrifft den Abschnitt von der Kreuzung Nürnberger Straße bis zur Höhe Wiesestraße 203 und gilt seit dem 12. Januar für eine Dauer von voraussichtlich rund zwei Jahren. Die Sperrung betrifft den Individualverkehr. Die GVB bittet um Verständnis

für die unvermeidbaren Einschränkungen und bedankt sich für die Geduld während der Bauzeit. Gesperrt sind außerdem die Vollersdorfer Straße wegen eines Gebäudeabrisses bis 13. Februar, der Verbindungsweg Schafbachgrund in Richtung Gorlitzsch bis 30. April sowie am 18. Februar halbseitig die Franz-Petrich-Straße in Höhe der Nr. 38 wegen Gebäudearbeiten.

Objekt des Monats: Der Delikat-Laden

Ende der 1980er Jahre gab es in Gera sieben solcher Geschäfte

Gera (NG). „Ham wa nich“ wurde zum geflügelten Satz in der DDR hinsichtlich der Versorgung mit Nahrungsmitteln und Konsumgütern. In scheinbarem Gegensatz dazu war der Pro-Kopf-Verbrauch an Nahrungsmitteln in der DDR weltweit einer der höchsten. Tatsache ist: Es gab genug zu essen, genug Bekleidung, genug Waren des täglichen Bedarfs. Aber es gab nicht von allem alles. Mitunter war die Auswahl auf wenige Produkte beschränkt. Begehrte Artikel und Importwaren, insbesondere aus dem nichtsozialistischen Ausland, waren oft nur in begrenzter Anzahl erhältlich und daher in der Regel schnell ausverkauft.

Hinzu kam die Preispolitik der DDR, die jahrzehntlang rigoros an gleichbleibenden Grundpreisen festhielt. Inflation durfte es im Sozialismus nicht geben. Teurer werdende Importe wie Kaffee oder Obst mussten daher immer stärker subventioniert werden und standen oftmals nicht in genügender Menge zur Verfügung. Steigende Löhne dienten andererseits als wichtiges Aushängeschild für eine scheinbar



Delikat- und Feinkost-Geschäft in der Heinrichstraße, 1980er Jahre
Foto: unbekannt

erfolgreiche staatliche Sozialpolitik. Die Kaufkraft wuchs damit schneller als das Warenangebot. Dem dadurch entstandenen Überhang an Geld versuchte man ab 1977 mit der Einrichtung sogenannter Delikat- und Exquisit-Läden zu begegnen. Hier gab es vieles, was das Herz beehrte, erstklassige Erzeugnisse aus heimischer Produktion und edle Importwaren. Andererseits waren auch die Preise exorbitant. Dennoch wurden die Geschäfte von der Bevölkerung

gern angenommen. Auch in Gera öffneten nach und nach mehrere Delikat-Läden. Der älteste und bekannteste dürfte das Geschäft am Platz der Republik gewesen sein. Die Verkaufseinrichtung wurde 1964 als erste Geraer Selbstbedienungskaufhalle „Tempo“ eröffnet und ab 1978 als Delikat-Feinkost-Geschäft betrieben. Ende der 1980er Jahre gab es in Gera immerhin sieben Delikat-Läden, darunter auch eine Verkaufseinrichtung in der Rudolstädter

Straße in Gera-Lusan sowie ein Spezialgeschäft für Gewürze in der Johannisstraße und eines für Wurst- und Fleischwaren in der Leipziger Straße. Während die Delikat-Läden überwiegend Nahrungs- und Genussmittel anboten, waren die Exquisit-Geschäfte für qualitativ hochwertige Modeartikel und Kosmetik zuständig. Einige hundert Mark konnte eine elegante Jacke durchaus kosten – eine Summe, die für viele Bürger einen halben Monatslohn darstellte. Im Stadtzentrum befanden sich unter anderem ein Freizeit-Exquisit in der Breitscheidstraße, ein Wäsche-Exquisit auf dem Markt und ein Exquisit für Damen- und Herrenmode in der Straße der Republik (heute Heinrichstraße). Das Thema Einkaufen findet sich auch in der aktuellen Sonderausstellung des Stadtmuseums Gera, die unter dem Titel „Das waren die 80er! Gera im letzten Jahrzehnt der DDR“ zu einer unterhaltsamen Rundreise durch das ereignisreiche Jahrzehnt einlädt.
Matthias Wagner, Stadtmuseum Gera

VON PERSÖNLICH bis GESCHÄFTLICH

Trauer- und Danksagungen



Unerwartet verstarb meine Lebensgefährtin

Kerstin Vogel

* 25. Februar 1956 † 31. Dezember 2025

In Liebe und tiefer Trauer nehmen wir Abschied
Lebensgefährtin Rudolf Metzner
sowie alle Angehörigen und Freunde

Gera, im Januar 2026

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679, www.Knut-Ebbinghaus.de

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Verschiedenes

Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Suche Garage zum Kauf in Gera, Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Zahle Ihnen 800,-€ und mehr für alte Emailschilder, Maggi, Chlorodont, Odol, Knorr usw. sowie Tankstellenreklame, Esso, Shell, Minol, Motanol usw. Ölpumpenwagen, Ölglasflaschen, Blechdosen, Öldosen, Plakate, Schokoladenautomaten usw. Freue mich auf Ihre Angebote. Tel. Greiz 0172 / 3529860. Vielen Dank.

Alte Emaille Reklameschilder kauft Sammler, 01705212984

Werfen Sie keine Bücher, Modelleisenbahnen, Briefmarken, Schallplatten weg. Kein Ankauf! Sie erreichen mich eckbert.madaler@t-online.de Festnetz 0365 52586 Mobil auch Whats app 0151 24164934

Vermiete Garage Gera-Debschwitz Lieselotte-Herrmann-Straße. Tel. 0175 6123635

Wohnungen

Großzügige 4-Raum-Whg. in ruhiger Lage, 2 Bädern + Fenster, 2 Toiletten, 90 m² Wohnfläche, 2. OG, zu vermieten. Kalt 630,- € + 180,-€. Tel. 0171 8362003

Urlaub

Ostsee

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis - direkt bei UNS auf www.hotel-kiebitz.de ☎ 038203/8600 buchen Immer Last-Minute-Angebote!

Mosel

Mosel 2026 Gästezimmer, ruhige Lage DU/WC/TV Reichhaltiges Frühstück ab 6 Tage 24,99 € p. P./Tag Fahrräder frei 54470 Bernkastel, Neue Str. 4 Gertrud Boes • Tel: 06531 / 3692

Bekanntschaffen

Attr. Mann, 64 J., aus Gera, sucht Partnerin. 0159 06121160

Das Glücksgefühl ist in der Seele zuhause. Du wünschst Dir einen Geliebten, der Dir Flügel verleiht, mit dem Du den Herbstblues tanzt? Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 564, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

66 jähriger Geschäftsmann sucht Frau zum Verlieben. wimmer.felix@aol.com <mailto:wimmer.felix@aol.com>

Stellenmarkt

Zuverlässige 64 jährige Geraerin sucht seriösen Minijob auf 602 € Basis. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 562, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Geschäftsempfehlung

Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge Maler- und Fußbodenarbeiten 0176 61178363

frankdomin
MALERMEISTER
☎ 0365.7103101

TECOSI
ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug. 0176 61178363

Haushaltsauflösung?
komplette Bäumung, keine Vorarbeiten durch Sie, wir erledigen alles, Koordination aller Renovierungsarbeiten bis zur Wohnungsübergabe.
Fa. M. Scherp, Tel. 0365 / 5 52 37 80

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

info@afd-gera.de



An- und Verkauf

Haushaltsauflösung und Bäumung kaufe alles alte, Möbel, Spielz. Kuchenbretter Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Küchentisch, 90(L) x 70(B) x 75(T) + 2x25 cm zum Ausziehen, Fb. Buche, sehr gut erhalten, Preis nach Vereinb., an Selbstabholer zu verk. ☎ 017676503095

Wohnzimmertisch 1 m (L)x55 cm (B)x50 cm (H). Fb. Erle, sehr gute erhalten, Preis nach Vereinbarung, an Selbstabholer zu verk. Tel. 0176 76503095

Ganz still und leise und ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort.

Wir haben Abschied genommen von

Lutz Grabengießer

geb. 11.10.1957 gest. 18.12.2025

und möchten uns auf diesem Wege für die aufrichtige Anteilnahme durch gesprochene und geschriebene Worte und die persönliche Teilnahme an der Verabschiedung bei allen von Herzen bedanken.



In liebevoller Erinnerung

Mutti Johanna
Lebensgefährtin Annette mit Familie
Söhne Georg und Willi mit Familien
Schwestern Sabine und Ute mit Familien
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Kraftsdorf und Gera, im Februar 2026

Bestattungsinstitut Pietät J.Unteutsch / Inh. Kathrin Schumann

Neues Gera



Anzeigen:
(0365) 4 34 62 58

Redaktion:
(0365) 4 34 62 54

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service Preiswerte Notebooks und PCs! Vor-Ort- und Werkstattservice Berliner Str. 152, 0365/5510796 (Hochhaus gegenüber Feuerwehr) Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr www.kcc-computerservice.com

www.neuesgera.de

Bestellschein

für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera

Anzeigentext:

	1,50 €
	3,00 €
	4,50 €
	6,00 €
	7,50 €
	9,00 €
	10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,- € je Ausgabe bei Abholung 2,- €

Name _____ Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ Telefon _____

PLZ, Ort _____

bar

SEPA-Lastschrift

Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154

Mandatsreferenz: 59999

Bank _____

IBAN _____

BIC _____

Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Tel.: (0365) 4 34 62 50 · Fax (0365) 4 34 62 80

Hiermit bestelle ich nebenstehende Anzeige mal für folgende Rubrik:

- Stellenmarkt Wohnungen
 Urlaub Kraftfahrzeuge
 Bekanntschaffen Verschiedenes
 Tiermarkt Immobilien

Gewerbliche Anzeigen kosten:
3,00 €/Zeile zzgl. MwSt

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Anzeigen können auch im Internet aufgegeben werden unter:
www.neuesgera.de

Datum _____

Unterschrift _____

Hilfe im Trauerfall

Bestattungshaus Uwe Schmidt

Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung“

Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76

www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de



Wo Bestattung kein Vermögen kostet

BESTATTUNGSHAUS Lippold

Inhaberin Cornelia Broschardt

Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34

www.bestattungshaus-lippold.de

AUSBLICK

Die nächste Ausgabe Neues Gera erscheint am 18. Februar.

Ernst Fleischmann:
Bis zu 25.000 Euro Strafe:
Kleingärtner als Schwerkriminelle

Michael Hauke:
Die Maske war eine Unterwerfungsgeste



Leserbrief an unsere Redaktion

Nazis oder Kommunisten töten?

Am 26.11.25 erschien in **Neues Gera** mein Leserbrief „Erschreckende Zustände in Gera“. Darin brachte ich mein Unverständnis zum Ausdruck, daß die Antifa Gera zu Demonstrationen Transparente mit der Aufschrift „Nazis töten“ sowie „Staat und Patriarchat zerschlagen“ mitführten. Die Polizei duldet das. In diesen konkreten Fällen waren es „nur“ Transparente. Zur Tagesordnung der Antifa gehören aber nicht nur Transparente, sondern Anschläge auf Stromnetze, Brandanschläge auf Autos, Einschüchterung und körperliche Gewalt. Wie würde die Judikative wohl reagieren, wenn Demonstranten ein Transparent „Kommunisten töten“ mitführen würden? Die Kommunisten sind für etwa 100 Millionen Todesopfer verantwortlich. Dokumentiert wurde das im „Schwarzbuch des Kommunismus“. 13 Autoren, darunter der ehemalige Bundespräsident Gauck, rechneten dem Marxismus-Leninismus seine Schuld vor. Unter den etwa 100 Millionen Toten befinden sich: Sowjetunion 20 Millionen Tote, China 65 Millionen Tote, Nordkorea

zwei Millionen Tote, Kambodscha zwei Millionen Tote, Osteuropa eine Million Tote. Relativ gesehen gebührt der erste Platz Kambodscha, wo es unter Führung des Kommunisten Pol Pot „gelang“, in dreieinhalb Jahren ein Viertel der Bevölkerung auf grausamste Weise umzubringen. Die Opferzahl des nationalsozialistischen Deutschlands von 1933 bis 1945 wurde im „Schwarzbuch“ mit etwa 25 Millionen Toten geschätzt, also weit aus weniger wie die des kommunistischen Terrors. Laut Statista waren darunter 6 Millionen Juden, 7 Millionen sowjetische Zivilisten, 3 Millionen sowjetische Kriegsgefangene, 1,8 Millionen polnische Zivilisten. Ist das Vergleichen von solch ungeheuerlichen Verbrechen überhaupt zulässig? Im Schwarzbuch ist folgendes nachzulesen: „Das Vergleichen von nationalsozialistischen und kommunistischen Verbrechen ist nicht nur zulässig, sondern unabdingbar, um Ähnlichkeiten wie Unterschiede festzustellen.“

Harald Beer, Gera

AfD im Landtag:

Gerechtigkeit im Weltenlauf

Die Aberkennung des akademischen Grades von Ministerpräsident Mario Voigt wirft ein grelles Licht auf das politische Selbstverständnis eines Mannes, für den das Amt alles, Inhalte oder Überzeugungen aber überhaupt nichts bedeuten.

Mario Voigt hat sich nicht nur einen Dokortitel erschlichen, sondern faktisch auch das Amt des Ministerpräsidenten. Als »23-Prozent-Mann« hat er gegen den erkennbaren Willen vieler Thüringer Wähler ein politisches Bündnis zusammengeführt, das inhaltlich nicht zu-

sammenpasst. Auch deswegen erodiert das Vertrauen in der Bevölkerung – mittlerweile haben die Brombeer-Koalitionäre zusammen weniger Zustimmung als die mit Abstand stärkste Kraft, die AfD.

Mario Voigt hat nicht nur seine Wähler getäuscht, er hat nicht nur die Würde der Universität Chemnitz beschädigt, sondern vor allem dem Freistaat Thüringen einen schweren Schaden zugefügt. In der Geschichte Thüringens war ein politischer Rücktritt kaum je überfälliger als in diesem Fall.



Gut, daß unser Gehirn zwei Hälften hat

Manchmal liegen die Termine für die Sitzungen des Stadtrates denkbar schlecht. Aktuell am 28. Januar starteten wir mit der Bürgerfragestunde um 17:30 und mit 30 Minuten Verzug das entscheidende Spiel unserer Handballnationalmannschaft gegen Frankreich. Unsere Jungs hätten die Spannung gegen Dänemark ja schon rausnehmen können, aber so war auf mancher Bankreihe im Rathausaal auf dem einen Rechner die Tagesordnung der Sitzung und auf dem anderen die Liveschaltete. Es ist wichtig zu sagen, daß die Qualität der Beschlüsse dem Endergebnis des Spieles entsprach: Voller Sieg!

Hätten alle Redner nur das wirklich Wesentliche gesagt oder - weil schon in den Ausschüssen getan - auch darauf verzichtet, wäre die Überschneidung der beiden Ereignisse und damit die Beanspruchung beider Gehirnhälften gleichzeitig kürzer gewesen. Weil aber in den Redebeiträgen viele Belanglosigkeiten geboeten wurden und Herr Schubert die Ansicht der revolutionären Linken zur AfD und zur zerstörerischer Wirkung dieser im Stadtrat unbedingt loswerden wollte, bot sich die Gelegenheit, die eine Gehirnhälfte zur Freude der anderen massiv zu entlasten. Die Schlußphase war aber auch spannend!

Eine relativ kurze Sitzung: Grundsatzbeschluss zur KiTa-Planung der nächsten Jahre, ein neues Stadtratmitglied nach dem Ausscheiden von Margit Jung und Besetzung diverser Ausschüsse, Bestätigung des Jahresabschlusses 2023. Heftig umstritten war der Beschluss zur Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher bei Dorna. Wir als AfD-Fraktion haben uns dem Votum der betroffenen Bürger angeschlossen und den Antrag abgelehnt. Trotzdem gab es eine knappe Mehrheit dafür, damit müssen wir jetzt demokratisch leben.

Das nächste große Ereignis ist aber das Halbfinale gegen Kroatien. Das wäre der notwendige Schweiß, den der HERR vor den Erfolg im Finale abfordert. Drücken wir alle die Daumen, damit wir noch oft unsere schöne Nationalhymne vorgesungen bekommen - von allen Spielern! Ein vorbildliches Team, eine wahre Nationalmannschaft.



Dr. Harald Frank



Deutsche Sprache

Gera (NG). „Der Wirtschaftsrat begrüßt ausdrücklich das gemeinsame Positionspapier zur Weiterentwicklung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG).“ Solche Konstruktionen erlaubt nur die deutsche Sprache. Jeder weiß, daß es um ein Gesetz geht. Die Politiker sollten alles tun, um unsere schöne und flexible Muttersprache zu erhalten. Gendern schadet.

Erbchaftssteuer

Gera (NG). In Thüringen wurde im Jahr 2024 Erbschaft- und Schenkungssteuer in Höhe von 39,9 Millionen Euro festgesetzt und damit 4,2 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik wurden vom Finanzamt Gotha, welches in Thüringen für Erbschaft- und Schenkungssteuer zuständig ist, 2.517 relevante Steuerbescheide für unbeschränkt Steuerpflichtige erteilt.

„Hotel Mama“

Gera (NG). In Thüringen waren nach vorläufigen Ergebnissen des Mikrozensus 2024 mehr als ein Viertel der 443.000 Kinder, die bei ihren Eltern wohnten, bereits 18 Jahre und älter. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, waren es zehn Jahre zuvor noch 29,5 Prozent der 421.000 Kinder im vergleichbaren Alter. Die Zahl der volljährigen Kinder im „Hotel Mama“ sank leicht.

10, 20, 25 – Der Verfall einer Währung

Die BRD Euro-Sammlermünzen

Gera (NG). Kennen Sie schon die neuen deutschen Sammlermünzen? In Farbe, Form und Motivfindung gibt es jedes Jahr nicht nur die beliebten 2-Euro-Sondermünzen, sondern ebenfalls eine breite Auswahl von 5, 10 und 20 Euro. Aber eine Frage entsteht, wenn man sich ein bisschen mit Münzen beschäftigt: Ab nächstem Jahr kommen sogar wieder weitere Nominale dazu, jedoch andere verschwinden. Warum kommt es zu diesen Veränderungen?

Seit 2002 prägt die BRD Euro-Sammlermünzen. Das Besondere ist, dass sie aus Silber sind, sodass man sie nicht nur aus Spaß an der Freude sammelt, sondern sich ebenfalls eine kleine Wertanlage schafft. Wenn Sie jetzt keine Münzen sammeln, versuchen Sie sich Folgendes vorzustellen: Es geht immer um die gleiche Münze. Zwar ändert sich über die Jahre das Bild auf der Vorderseite, aber im Großen und Ganzen bleibt sie gleich, sodass wir für den nächsten Schritt den Anlass der Münze kurz vergessen können. Dieser Punkt ist bei den Euro-Münzen eh zu vernachlässigen. Kommen wir zurück zu 2002. Seit diesem Jahr kommen jährlich fünf 10-Euro-Münzen heraus mit einem Durchmesser von 32,5 mm, einer Masse von 18 g und, wichtig, einem Feinsilbergehalt von 92,5, also 925er Silber. Das funktionierte ganze neun Jahre bis 2011, dann wurde kurzzeitig, für nur eine Münze, der Silbergehalt von 925 auf 625 gesenkt, bis man im gleichen Jahr (!) das Silber ganz verschwinden ließ und dafür eine Kupfer-Nickel-Legierung

bekam. Der Grund für die kurze Verringerung und der schließlichen Streichung war, dass der Silberpreis stieg. Er kratzte an der 10-Euro-Marke.

Leider wollten ab 2011 die Wenigsten mehr Kupfer-Nickel sammeln, sodass die heutige „Münze Deutschland“ ab 2016 wieder schweres Silber herausbrachte und wieder sind es die 32,5 mm Durchmesser, die 18 g und das 925er Silber, aber das Nominal änderte sich. Anstatt der 10 steht von nun an eine 20 auf der Münze, eine Verdoppelung geschah für die gleiche Leistung. Warum ist das nun heute wieder wichtig?

Weil es ab dem nächsten Jahr, fast stillschweigend, wieder geschieht. Aus der 20 (Masse: 18 g, Durchmesser: 32,5 mm, Silber: 925) wird eine 25. Ganz einfach.

Um das nochmal zusammenzufassen: 14 Jahre lang waren es 10; zehn Jahre lang waren es 20 und ab 2026 sind es nun 25-Euro-Münzen, aber die physikalischen Merkmale der Münze bleiben gleich, nur das Nominal wird immer höher oder anders gesagt: Der Silberpreis steigt, während der Euro fällt. Das ist leider nur exemplarisch, andere Sammler-Münzen müssen bei dieser Entwicklung ebenfalls mitziehen. Ein kurzer Vergleich mit einer anderen älteren deutschen Währung, die ebenfalls Silber herausbrachte: die D-Mark. 27 Jahre lang, von 1970 bis 1997, gab es 10-DM-Münzen mit 625er Silber, keine Veränderung, bis noch drei Jahre lang von 1998 bis 2001 der Silbergehalt erhöht wurde. Von

625 auf 925! Das bedeutet wieder, man bekam für die gleichen 10 DM mehr Silber als zuvor, da das diese Währung aushielt. Es ist bezeichnend, wie eine Währung im Vergleich zum Edelmetall steigt beziehungsweise fällt.

Ein letzter Gedankenimpuls: Bei den heutigen Goldausgaben der BRD ist es noch dramatischer. Stellen Sie sich wieder vor, es geht immer um die gleiche Münze über viele Jahre. Während die 100-Euro-Goldmünze 2002 „nur“ 193 Euro kostete, war die gleiche Münze 2012 bei 738,70; 2020 bei 807,29 und dieses Jahr, wenn Sie sie wollen, müssen Sie 1.559,95 Euro für diese bezahlen.

Gold und Silber steigen, wie die anderen Preise auch, jedoch sinkt der Euro seit 2002 rapide im Vergleich zu diesen Werten. Das Schlimme: Diese Entwicklung geschieht ganz still, nur die Münzsammler bekommen es mit, die nun wieder tiefer in die Tasche greifen müssen, um die gleichen Münzen zu bekommen.

Kevin Markus Kruschwitz

Danke dem Autor und dem Kurierverlag Altenburg für die Erlaubnis des Abdruckes hier.

Ergänzung: Wegen der steil steigenden Silberpreise ist die zwischenzeitlich geplante 35-Euro-Münze gestoppt und eine 50-Euro-Münze ist sehr fraglich.

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...

... denn böse Menschen haben keine Lieder!

Gera (NG). Diesen Ausspruch hat der Dichter Gottfried Seumes im Jahre 1804 geprägt und in eine Textfolge eingebaut. Was er damit sagen wollte:

- Musik und damit auch Singen bringt eine positive Stimmung für den Einzelnen und erst recht für die Gemeinschaft!
- Singen schafft freundliche Gemeinsamkeiten, Glücksgefühle und Entspannung.

Fast jeder von uns weiß, dass Singen Freude macht und sich dabei oftmals auch neue Freunde finden - kurzum, es ist einfach eine wunderbare Beschäftigung! Und warum wollen gerade Sie auf dieses gute Gefühl, auf die Freude bei dieser Sache, verzichten?

Ich kann Ihnen etwas verraten: Das Singen im Chor, hier speziell im Handwerkerchor der Stadt Gera, könnte für Sie zum Erlebnis werden! Unser Männerchor existiert seit 75 Jahren und hat sein Repertoire in dieser Zeit stetig erweitert. Das Spektrum, das wir mit unseren Liedern abdecken, reicht von Volksweisen (Lieder der Region) über Gospels und vereinzelt Kirchenlieder bis zu Scherzliedern und Liedern aus dem Bereich der Klassik. Es ist also für jeden Geschmack etwas dabei! Da ist die Hymne auf Thüringen als unserem Heimatland



genauso zu finden wie der Gospel aus den USA oder wie der „Lindenbaum“ und das „Heidenröslein“ als Beispiel für unser Volkslieder-Arrangement! Der Applaus dankt es uns, wenn wir in Alters- oder Pflegeheimen auftreten; aber wir bestreiten auch sehr gern Sommerfeste, Familienfeiern und private Aufführungen. Also, jeder kann singen: Der Männerchor des Handwerks in Gera sucht neue Mitstreiter! Und so könnten auch Sie, unabhängig von Alter und musikalischen Vorkenntnissen, in eine Probestunde unseres

Chores hineinschnuppern und vielleicht sogar dabei ein wenig

singsingen. Sie dürfen natürlich jede Menge Fragen stellen, die z.B. auch Ihren persönlichen Aufwand betreffen.

Vergessen Sie nicht: Singen produziert Glückshormone. Und die brauchen wir doch alle! Sie erreichen uns jeden Dienstag ab 18 Uhr im „Haus des Handwerks“, Puschkinplatz und unter Tel. 0172 7946763. Es gibt auch eine E-Mail-Adresse: info@pus-gera.de

Siegfried Schlöbe, im Namen des Geraer Handwerkschores

Seit Januar 21 zahlen wir CO₂-Steuer um die Erderwärmung aufzuhalten.

Heute ist es -8° C

Haben wir zu viel bezahlt?

